

europaean
energy award



STADT AACHEN
eea-BERICHT

EXTERNER AUDIT 2015
AZ: eea 0096 F



European Energy Award® - Stadt Aachen

AUGUST 2015

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Aachen	7
1.1	Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder	8
1.2	Punkteverteilung je Handlungsfeld	10
1.3	Prozessschritte im European Energy Award®	11
2	Ausgangssituation der Stadt Aachen	12
2.1	Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme	13
2.2	Energie- und klimapolitische Zielrichtung	13
2.3	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	16
3	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	18
3.1	Zusammensetzung des Energieteams	18
3.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	19
3.3	Energie- und klimarelevante Gremien	19
3.4	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	20
3.5	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	20
4	Energierrelevante Kennzahlen	21
4.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern und Verbrauchssektoren	21
4.2	CO ₂ -Emissionen nach Energieträgern und Sektoren	23
4.3	CO ₂ -Ausstoß des Verkehrs	26
5	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Aachen	27
5.1	Stand der aktuellen Bewertung	27
5.2	Stärken – Schwächen – Profil	28
5.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	30
5.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	30
5.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	33
5.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	36
5.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	40
5.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	43
5.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	45
5.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	50
6	Projektorganisation	51
6.1	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	51
6.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	51
6.3	Projektdokumentation	51
6.4	Kooperationen und Außenwirkung	51

7	Ausblick	52
8	Anhang	55

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Punkteverteilung je Handlungsfeld	10
Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®	11
Abbildung 3: Endenergieverbrauch der Stadt Aachen in GWh (2013) nach Energieträgern	22
Abbildung 4: Sektorale Verteilung des Endenergiebedarfs der Stadt Aachen in GWh (2013)	23
Abbildung 5: CO ₂ -Emissionen auf Basis des Endenergiebedarfs der Stadt Aachen in t/a	24
Abbildung 6: CO ₂ -Emissionen der Stadt Aachen nach Verbrauchssektoren (2013)	25
Abbildung 7: CO ₂ -Emissionen basierend auf Primärenergiebedarf (2011 bis 2013)	25
Abbildung 8: CO ₂ -Ausstoß Verkehr	26
Abbildung 9: Stärken - Schwächen – Profil	28
Abbildung 10: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	28
Abbildung 11: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	30
Abbildung 12: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	33
Abbildung 13: Deckblatt der Broschüre "Aachener Standard"	33
Abbildung 14: Deckblatt "Energetische Bestandsaufnahme Kitas"	34
Abbildung 15: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	36
Abbildung 16: Zielsetzungen für die KWK-Initiative 2013-2017 (bezogen auf 2011)	38
Abbildung 17: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	40
Abbildung 18: „velocity“-Initiative	41
Abbildung 19: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	43
Abbildung 20: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	45
Abbildung 21: Pressearbeit der Stadt Aachen	46
Abbildung 22: Screenshot der eff.eff-Homepage	47
Abbildung 23: Screenshot der streetscooter-Homepage	48
Abbildung 24: Klimaschutzsiedlung Richtericher Dell	52
Abbildung 25: Beispielhafte Fotomontage zum Plangebiet Münsterwald	53
Abbildung 26: EU-GUGLE, sanierte Gebäude in der Joseph-von-Görres-Straße und im Wiesental	54

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Aachen	17
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	18
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	19
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	19
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	20
Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	20
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	27

1 Der European Energy Award® - Prozess in Aachen

Die Stadt Aachen hat am 23.09.2008 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird durch die eea-Beraterin Katja Bettina Schmidt, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award®:

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristige Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/ Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit definiertem Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin

zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorgebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt Aachen erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Abbildung (Abbildung 1).

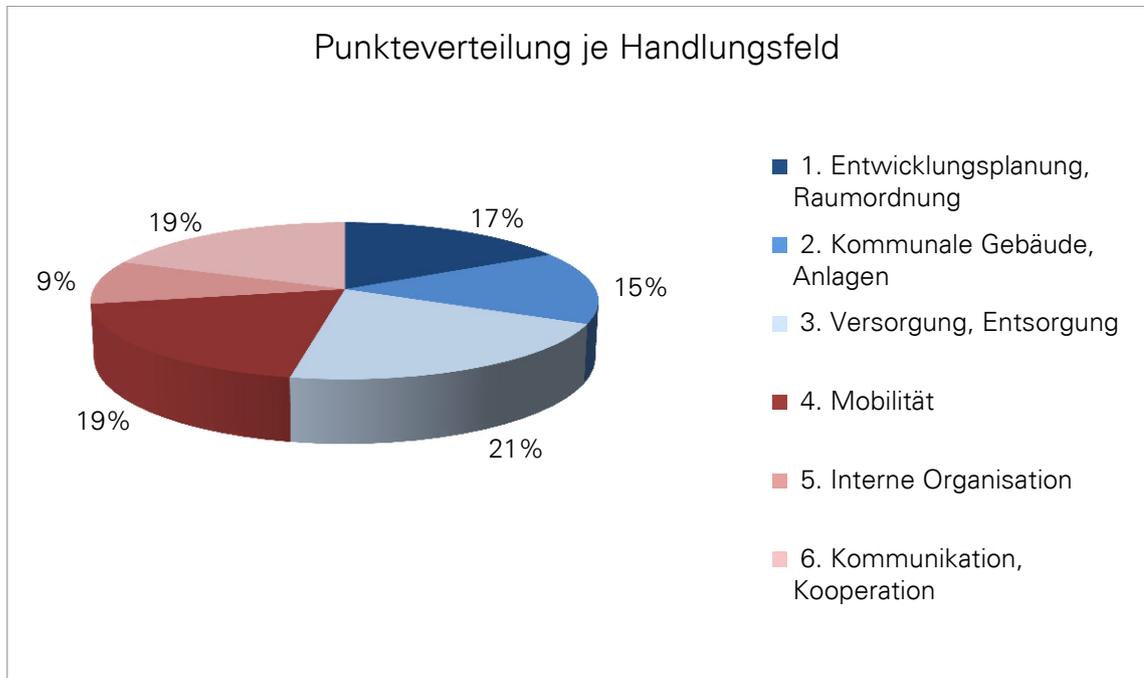


Abbildung 1: Punkteverteilung je Handlungsfeld

1.3 Prozessschritte im European Energy Award®

Der Prozess des eea (Abbildung 2) gliedert sich in die kommunale Programmarbeit, die Projektarbeit in den jeweiligen Handlungsfeldern, den internen Bewertungs- und den externen Zertifizierungsprozess.

Prozessschritte im European Energy Award®

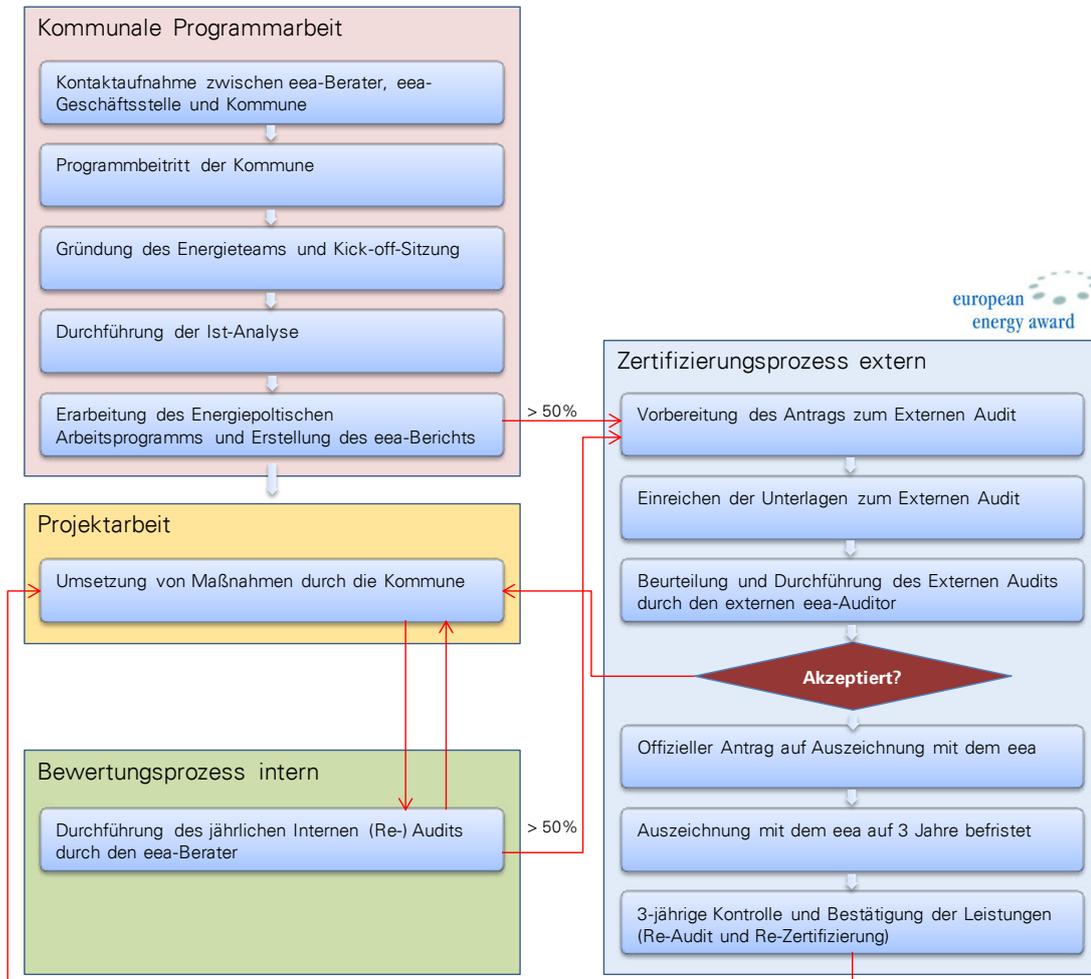


Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®

2 Ausgangssituation der Stadt Aachen

Die Stadt Aachen liegt am Dreiländereck Deutschland-Belgien-Niederlande, in der Euroregion Maas-Rhein, also im Herzen Europas und erstreckt sich auf einer Fläche von 16.083 Hektar, wovon fast 3.000 Hektar Waldfläche und rund 6.000 Hektar landwirtschaftliche Flächen sind.

Ihre Ausdehnung beträgt 22 km N/S, 17 km W/O von 125 m über NN bis 410 m über NN.

Die Stadt ist klimatisch im Wesentlichen durch ihre Talkessellage und durch ihre Bachtäler geprägt. Neben 12 Naturschutzgebieten auf dem Stadtgebiet bieten sich Naherholungsmöglichkeiten in der nahe gelegenen Eifel mit dem Nationalpark Eifel sowie in den Ardennen.

Aachen, historisch geprägt durch Karl den Großen, ist weltweit bekannt durch Veranstaltungen wie die Verleihung des internationalen Karlspreises und Veranstaltungen wie das CHIO, das Weltfest des Pferdesports.

Aachen ist eine Kur- und Badestadt, die Stadt mit den heißesten Quellen Mitteleuropas, und trägt den Titel Bad.

249746 Menschen (Stand: 31.12.2013) leben in Aachen, das zu den ältesten Industrieregionen Europas gehört. Jahrhunderte lang wurde die Stadt geprägt durch die Textilindustrie, da sich Nadel- und Tuchindustrie an dem mit Gewässern gesegneten Standort etablierten.

Wird der Name Aachen heutzutage auch mit der international tätigen Süßwarenindustrie verbunden, so hat die Stadt dennoch in den letzten Jahrzehnten erfolgreich den Strukturwandel vom Industriestandort zum Universitäts- und Dienstleistungsmekka vollbracht.

Die Exzellenz-Universität Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH), drei weitere Hochschulen sowie eine Vielzahl von Forschungseinrichtungen und High-Tech-Unternehmen haben zu einer Dichte an Forschungsinfrastruktur geführt wie sie nur in wenigen Regionen anzutreffen ist. 40.000 Studenten leben in der Stadt.

Auch Energietechnologien und das entsprechende Know-how sind am Wirtschafts- und Hochschulstandort Aachen vorhanden – sowohl in zahlreichen Anwendungen, an Lehrstühlen der Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten als auch in der Produktion und Herstellung: Von der Gewinnung der Primärenergieträger über die Energiewandlung bis zur Verteilung, Speicherung und Nutzung von Energie arbeiten mehr als 500 Wissenschaftler und Techniker in der Energieforschung.

So liefern die FEV Motorentchnik GmbH und der Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen der RWTH Aachen (VKA) innovative Ideen zur nachhaltigen CO₂- und Schadstoffminderung im Verkehr und bilden einen der weltweit leistungsfähigsten Forschungs- und Entwicklungsstandorte der Antriebstechnik.

Im E-Mobil-Konsortium forschen diverse Institute gemeinsam (IFHT, IKA, Isea) an Fragestellungen wie der Stromspeicherung und der Verteilungsnetze. Auch die kommunalen Stadtwerke engagieren sich in Forschungsfeldern wie Smartwheels und Smartwatts.

Neue Geschäftsfelder, vor allem im Bereich Elektromobilität entstehen für die regionale Wirtschaft. Aachen ist Modellregion Elektromobilität. Mit dem StreetScooter wurde in Aachen ein neues Elektrofahrzeug entwickelt.

Die Stadt ist überregional sehr gut erreichbar, per PKW über die Autobahn A4 von Köln bzw. aus den Niederlanden sowie über die A44 von Düsseldorf bzw. aus Belgien. Die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf sind in weniger als einer Stunde erreichbar. Die Stadt Aachen ist angebunden an das ICE-Netz der DB sowie an den Thalys Köln-Paris. Mehrere innerstädtische Bahnhöfe machen die Nutzung von Regionalbahnen wie die Euregiobahn attraktiv.

Aachen ist eine lebens- und liebenswerte Stadt, mit historischem Flair, einer hohen Aufenthaltsqualität und guten Naherholungsangeboten in unmittelbarer Umgebung. Durch einen hohen Anteil an Studenten in der Bevölkerung ist die Stadt jung geblieben, weist eine hohe Gastronomiedichte und vielfältige Kultur- sowie Veranstaltungsangebote auf.

2.1 Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme

Die Stadt Aachen hat sich mit ihrem Beitritt zum europäischen Klima-Bündnis (Anfang 1992) schon frühzeitig zu dessen ambitionierten Reduktionszielen (Halbierung der CO₂-Emissionen von 1990 bis zum Jahr 2020) verpflichtet und ihre Strategien und Handlungsfelder entsprechend ausgerichtet. Sie ist auch Mitglied in der Klimaschutzinitiative der EU-Kommission „Covenant of Mayors – Konvent der Bürgermeister“ europäischer Städte sowie Mayors Adapt.

Die Aktivitäten der Stadt Aachen schlagen sich nieder in Kennzahlen wie dem Endenergieverbrauch, der seit 1990 um 11% sank und CO₂-Emissionen, die um 18% zurückgingen. Vom frühen Fernwärmenetzausbau, der Einspeisevergütung, die Modell für das Bundesgesetz EEG stand, über Gebäudecontrolling (E-View) und erstes Energieeffizienzkonzept bis zur Beratungsstelle altbau plus, der Festbrennstoffverordnung oder dem Luftreinhalteplan nahm die Stadt immer wieder Vorreiterrollen ein.

Mit der Ausweisung von Windpotenzialflächen oder der Bereitstellung eines Solardachkatasters wird der Ausbau erneuerbarer Energien derzeit forciert. Zu jüngsten Maßnahmen zur lokalen Energiewende gehören eine Initiative zum Ausbau der KWK-Technik, die prozesshafte Entwicklung eines neuen Verkehrsentwicklungsplans unter breiter Akteursbeteiligung, Maßnahmen zur Stärkung der Elektromobilität (Pedelec-Verleihsystem) sowie die Aufbauarbeit zur Gründung einer Energieeffizienzgenossenschaft und einer Klimaschutzsiedlung.

2.2 Energie- und klimapolitische Zielrichtung

In der Stadt Aachen liegen die Hauptanstrengungen derzeit darin, die vorhandenen Potenziale stärker nutzbar zu machen, d.h. die planerischen Voraussetzungen zu schaffen und die Akteure entsprechend zu motivieren, um konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Ein Beispiel: Die Stadt Aachen hat einen breiten Prozess angestoßen, im Rahmen dessen nicht ein externer Gutachter, sondern acht Fachkommissionen, in denen die relevanten Akteure einbezogen sind, Ziele, Handlungsschwerpunkte und Aktionspläne zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung - mit deutlichen Schwerpunkten zur Stärkung von ÖPNV und Radverkehr - erarbeiten.

Durch Verträge mit den kommunalen Stadtwerken (STAWAG), z.B. zum Fernwärme- und PV-Anlagenausbau, ist eine Basis zur nachhaltigen Energieversorgung geschaffen. Eine Strategie zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung wurde im Zuge eines NRW-Wettbewerbes entwickelt.

Im Bereich der Stadtplanung hat sich die Stadt Aachen bereits Anfang der 90er Jahre zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung entschlossen. Leitlinien wie Nutzungsmischung, Stadt der kurzen Wege, Baulücken- oder Brachflächennutzung waren im Umweltqualitätszielkonzept, im Stadtökologischen Beitrag und im Leitbild Aachen 2020 bereits verankert.

Mit dem Masterplan „Aachen*2030“ wurde ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das Klimaschutz und die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels in besonderem Maße berücksichtigt. Einen großen Raum nahm hierbei die Beteiligung von Akteuren, z.B. in Fach- und Stadtteilwerkstätten, ein.

Die zukünftige räumliche Entwicklung der Stadt Aachen wird im Flächennutzungsplan (FNP) dargestellt, der zurzeit neu aufgestellt wird. Zur Einbindung der Anpassung an die Folgen des Klimawandels wurde hierzu eigens ein Gutachten erstellt.

Die vier in der Stadt Aachen ansässigen Hochschulen, insbesondere die Rheinisch-Westfälische Hochschule (RWTH) haben auf die Stadt großen Einfluss mit einer Vielzahl von Faktoren wie die Gebäudestandorte, dem studentischen Leben oder den Forschungsaktivitäten, von denen auch die Stadt profitiert. Mit dem Campus-Melaten und dem Campus-West werden derzeit zwei große Erweiterungsgebiete für die RWTH in der Umsetzung bzw. geplant, deren nachhaltige Energieversorgung und Verkehrsanbindung eine besondere Herausforderung darstellen.

Die Stadt Aachen geht mit ihrem Luftreinhalteplan einen ganz anderen Weg, die innerstädtischen Immissionen zu senken. Tut sie dies vornehmlich, um die Einführung einer Umweltzone zu vermeiden, so hat die Vielzahl der Maßnahmen jedoch auch eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz: betriebliches Mobilitätsmanagement, Radinfrastrukturmaßnahmen, Attraktivitätsverbesserungen im ÖPNV und car-sharing sowie die Modellregion Elektromobilität sind einige Themen, die begleitet durch die Kampagne „mitmachen – durchatmen“ in der Öffentlichkeit für Engagement werben.

Mit der STAWAG hat die Stadt Aachen ein Tochterunternehmen, das sich seit Jahren für die Steigerung von Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien - ganz besonders auch im Bereich Elektromobilität engagiert und sich zudem an diversen Forschungsvorhaben beteiligt.

Die Stadt Aachen unterhält seit Jahren Kontakte zu den unterschiedlichsten Akteuren, die für eine erfolgreiche Klimaschutzarbeit von elementarer Bedeutung sind.

Eines der frühesten Gremien, das im Sinne der Netzwerkbildung hohe Bedeutung hat, ist der Energiebeirat (seit 1992), zusammengesetzt aus Vertretern von Politik, Verbänden, Hochschule u. a.

Diverse Fachgruppen mit externen Akteuren aus Industrie und Wirtschaft wurden im Rahmen der KWK-Ausbauintiative gegründet, Arbeitsgruppen wie z.B. der AK Mobilität oder PG Luftreinhalteplan binden relevante Akteursgruppen gezielt ein, einzelne Akteure wie die Aachener Stiftung Kathy Beys engagieren sich und unterstützen die Stadt bei Projekten wie dem Aufbau einer Energieeffizienzgenossenschaft.

Eine Kultur der Kommunikation und Beteiligung, sei es von Wirtschafts- und Handwerksverbänden, Kammern, Verbrauchergruppen oder Interessensvertretern, wird seit Jahren gepflegt und hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. So war denn auch die Gründung des Vereins altbau plus und das Betreiben der Sanierungsberatungsstelle unter Beteiligung von über 20 Institutionen ein Anknüpfen an diese kontinuierliche Zusammenarbeit.

2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Das Verfahren verlief in der Stadt Aachen bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
23.09.2008	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
17.06.2009	Kick-off Veranstaltung
03.09.2009	Sitzung Energieteam
25.11.2009	Workshop Ist-Analyse
04.12.2009	Workshop Ist-Analyse
05.03.2010	Abschluss Ist-Analyse
01.02.2010	Vorstellung des eea in der Baukonferenz
02.03.2010	eea Sachstandsbericht im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
11.03.2010	eea Sachstandsbericht im Mobilitätsausschuss
25.03.2010	eea Sachstandsbericht im Planungsausschuss
23.04.2010	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
29.04.2010	Beteiligung externer Akteure
05.05.2010	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (EPAP)
21.06.2010	Interdisziplinärer Workshop EPAP Leitungsebene
09.07.2010	Interfraktioneller Politik-Workshop EPAP
August 2010	1. Internes Audit
21.09.2010	EPAP im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
22.09.2010	Energieteamsitzung Aktualisierung Ist-Analyse
28.10.2010	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms als Grundsatzprogramm, Mobilitätsausschuss
04.11.2010	EPAP im Planungsausschuss
26.11.2010	Energieteamsitzung Aktualisierung Maßnahmenplan
Februar 2011	2. Internes Audit
05.07.2011	1. Externes Audit (Gold)
07.07.2012	Energieteamsitzung Aktualisierung Maßnahmenplan
24.09.2012	Energieteamsitzung Aktualisierung Maßnahmenplan
28. Nov. 2012	3. Internes Re-Audit
05.02.2013	Energieteamsitzung Maßnahmenübersicht 2012
23.4.2013	Energieteamsitzung Aktualisierung Maßnahmenplan (EPAP)
31.5. 2013	4. Internes Re-Audit
14.01. 2014	Energieteam Aktualisierung der Ist-Analyse/Maßnahmencheck 2013
27.05.2014	Workshop Aktualisierung der Ist-Analyse
31.10.2014	Interfraktioneller Politik-Workshop EPAP
12.11.2014	Aktualisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms
20.11.2014	Abschluss des 5. Internen Audit
Dezember 2014	Vorbereitung des 2. Externen Audits

Datum	Prozessschritt
15.01.2015	EPAP im Planungsausschuss
22.01.2015	EPAP im Mobilitäts- und Umweltausschuss
25.06.2015	Durchführung des 2. Externen Audits

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Aachen

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte am 23.09.2008. Die Kick-off Veranstaltung fand am 17.06.2009 statt. Nach Durchführung mehrerer Workshops fand am 05.03.2010 die erste Ist-Analyse der Kommune statt, auf dessen Grundlage das Energiepolitische Arbeitsprogramm am 23.04.2010 und 05.05.2010 aufgestellt wurde. Das erste externe Audit wurde am 05.07.2011 durchgeführt.

In 2012 und 2013 wurden die Maßnahmenübersichten jeweils aktualisiert und interne Audit-Berichte erstellt. Die Ist-Analyse wurde im Zuge der Umstellung auf das online-Tool sukzessive aktualisiert, am 12.11.2014 erfolgte die Umstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms auf das online-Tool. Das interne Audit wurde am 20.11.2014 abgeschlossen.

Im Dezember 2014 wurden die Inhalte des online-Tools erneut durch die Mitglieder des Energieteams aktualisiert und auf dieser Grundlage das externe Audit im Jahr 2015 vorbereitet. Das 2. Externe Audit fand am 25.06.2015 statt.

Das eea-Team trifft sich im Durchschnitt alle zwei bis drei Monate. Das Energieteam nimmt die Funktion eines koordinierenden Gremiums für die energierelevanten Maßnahmen, Konzepte und Strategien in der Stadtverwaltung ein. Im Team werden durchgeführte und geplante Maßnahmen ausgetauscht sowie Vorschläge entwickelt bzw. abgestimmt. Dabei stellt jedes Team-Mitglied die Schnittstelle zwischen dem Fachbereich (bzw. dessen Projekte/Maßnahmen) und dem Energieteam dar. Zu den Aufgaben des Energieteams zählen

- Kontinuierliche Erfassung des Sachstands von Projekten/Maßnahmen
- Verwaltungsinterner Austausch von durchgeführten und geplanten Maßnahmen
- Ausarbeitung von Projektvorschlägen
- Entwicklung des Maßnahmenprogramms und dessen Fortschreibung
- Entwurf und Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
- Kontinuierliche Anpassung von Daten/Projekten gemäß Audit-Tool
- Abstimmung der klimaschutzrelevanten Öffentlichkeitsarbeit

3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Aachen sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Institution/Abteilung
Energieteamleiterin	Dr. Maria Vankann	S 69 Stabsstelle Klimaschutz
Teammitglieder	Jasmina Momen	FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, vorbereitende Bauleitplanung
	Wolfram Günther	FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, vorbereitende Bauleitplanung
	Rosa Hemmers	STAWAG, Energieeffizienz/Innovation
	Winfried Kranz	FB Wirtschaftsförderung und Europäische Angelegenheiten
	Ulrike Leidinger	E 26 Gebäudemanagement, Energiemanagement/Gebäudeautomation
	Klaus Meiners	FB Umwelt, stellvertr. Fachbereichsleiter
	Uwe Müller	FB Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
	Harald Beckers	Presseamt
	Michael Rischka	FB Umwelt, Immissionsschutz
	eea-Beraterin	Katja Bettina Schmidt

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Marcel Philipp
Budget 2014 ¹	Erträge: 757.011.100,00,00 € Aufwendungen: 797.657.800,00 €
Einwohner ²	249.746
Fläche ³	160,35 km ²
Anzahl Beschäftigter ⁴	2.991

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

3.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Vors. Jochen Luczak
Planungsausschuss	Vors. Harald Baal
Mobilitätsausschuss	Vors. Achim Ferrari
Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Heiner Höfken
Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Michael Servos
Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	Norbert Plum
Stadtrat	Oberbürgermeister Marcel Philipp

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

¹ Quelle: Stadt Aachen, Haushaltsplan 2014/2015.

² Quelle: Stadt Aachen, statistische Daten, Stand: 31.12.2013.

³ Quelle: Wikipedia, Stand: 31.12.2013.

⁴ Quelle: Stadt Aachen, statistische Daten, Stand: 23.12.2014.

3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
FB 36 Umwelt	Elmar Wiezorek
S 69 Stabsstelle Klimaschutz	Dr. Maria Vankann
E 26 Gebäudemanagement	Klaus Schavan, Vera Bortz
FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	Christiane Melcher
FB 23 Immobilienmanagement	Edmund Feiter
FB 02 Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten	Dieter Begaß
E 18 Aachener Stadtbetrieb	Peter Maier
FB 13 Presseamt	Bernd Büttgen

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), 100% Beteiligung
Wasserversorgung	Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), 100% Beteiligung
Gasversorgung	Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), 100% Beteiligung
Fernwärmeversorgung	Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), 100% Beteiligung
Abwasserreinigung	Wasserverband Eifel Rur (WVER), 23% Beteiligung
Abwasserverband	Wasserverband Eifel Rur (WVER), 23% Beteiligung
Müllverbrennungsanlage	MVA Weisweiler GmbH & Co KG, 16,5% Beteiligung
Abfallentsorger	Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW), 33,3% (AWA Entsorgung 34,4%)
Verkehrsbetriebe	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG), 100%

Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

4 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen des European Energy Award® wird seit 2010 die CO₂-Bilanz der Stadt Aachen erstellt und jährlich fortgeschrieben. Als Basisjahr wurde 1990 ausgewählt.

Die Bilanzierung wird mit dem vom Klimabündnis empfohlenen Berechnungstool E-CORegion (Fa. Ecospeed) auf Basis der jährlich erhobenen Daten zur Energieeinspeisung in die Versorgungsnetze der Stadtwerke Aachen (Stawag), Verbrauchsdaten des Gebäudemanagements und des Stadtbetriebs sowie Daten aus der Stadtstatistik und Bundesstatistik sowie vorhandenen städtischen Energiestudien erstellt.

Die Endenergiebilanz (2013) umfasst den Endenergiebedarf innerhalb des Bilanzierungsraums Stadt Aachen. Die anschließend berechnete Primärenergiebilanz (LCA) umfasst darüber hinaus die Vorkettenanteile der jeweilig genutzten Endenergieträger. Damit wird abschließend eine CO₂-Bilanz (Endenergie und LCA) erstellt.

4.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern und Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf (nicht witterungsbereinigt) lag mit 6849 Gigawattstunden [GWh] ca. 4,5 % dem des Basisjahrs 1990 (7173 GWh). Witterungsbereinigt liegt der Endenergiebedarf mit 6579 GWh (2013) nun ca. 11 % unter dem Bedarf von 1990.

Insbesondere der Verbrauch fossiler Wärmeenergieträger für Gebäudeheizung und Prozesswärme und von Strom ist insgesamt rückläufig mit signifikanten Reduktionen für Wärmeenergie seit 1996 und für Strom seit 2000.

Fossile Festbrennstoffe wie Kohlenprodukte sind weitestgehend vom Markt verschwunden. Insgesamt ist ein anhaltender Trend zu leitungsgebundenen Energieträgern und erneuerbaren Energien (Solarthermie, Holz, Wärmepumpen) in der Wärmeerzeugung zu verzeichnen. Fernwärme und Erdgas decken nun schon 83 % des gesamten Wärmebedarfs der Stadt Aachen.

Der Endenergieverbrauch der Stadt Aachen nach Energieträgern zeigt auf Grundlage der vorliegenden Daten für 2013 folgende Verteilung auf die Energieträger in GWh/a und witterungsbereinigt (Abbildung 3):

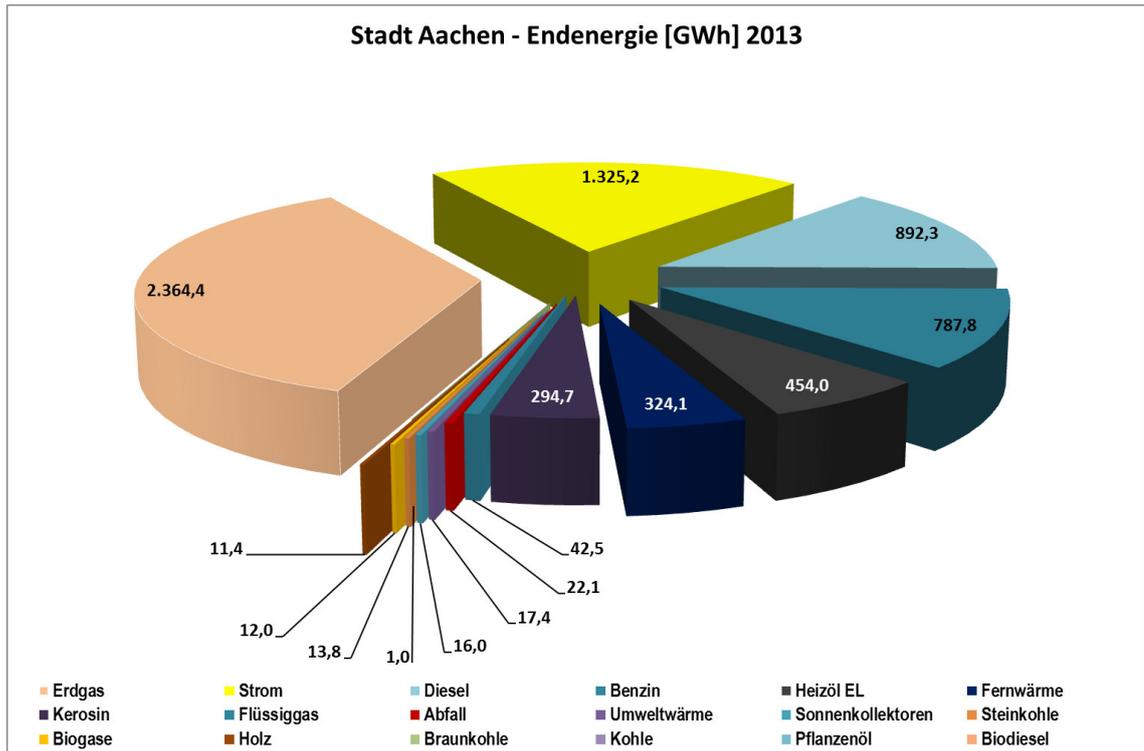


Abbildung 3: Endenergieverbrauch der Stadt Aachen in GWh (2013) nach Energieträgern

Der Energiebedarf der Stadt Aachen kann auf Basis der vorliegenden Bilanzierungsdaten auf 5 Verbrauchssektoren aufgeteilt werden (Abbildung 4). Insgesamt 98,4 % oder 6741 GWh des Endenergiebedarfs entfallen auf die Sektoren Wirtschaft (47,1 %), Verkehr (30,5 %) und Haushalte (24,1 %).

Der öffentliche Sektor mit kommunalen Liegenschaften und Straßenbeleuchtung verbrauchte 109 GWh Endenergie, die kommunale Flotte verbrauchte 8 GWh (Treibstoffe). Dies entspricht lediglich 1,7% des gesamtstädtischen Endenergiebedarfs.

Hauptanteile an der Deckung des Wärmeenergiebedarfs kommunaler Gebäude in Höhe von 74,5 GWh haben hier das Erdgas (46,6 %) und die Fernwärme (50,4 %) mit weiter wachsenden Anteilen. Heizöl deckt einen Anteil von 2,2 % an der Versorgung städtischer Gebäude, Holz deckt einen Anteil von 0,8 % des Wärmeenergiebedarfs.

Die Wirtschaft bleibt weiterhin größter Energieverbraucher der Stadt Aachen, allerdings ist der Anteil am Endenergiebedarf in den letzten Jahren weiter gesunken.

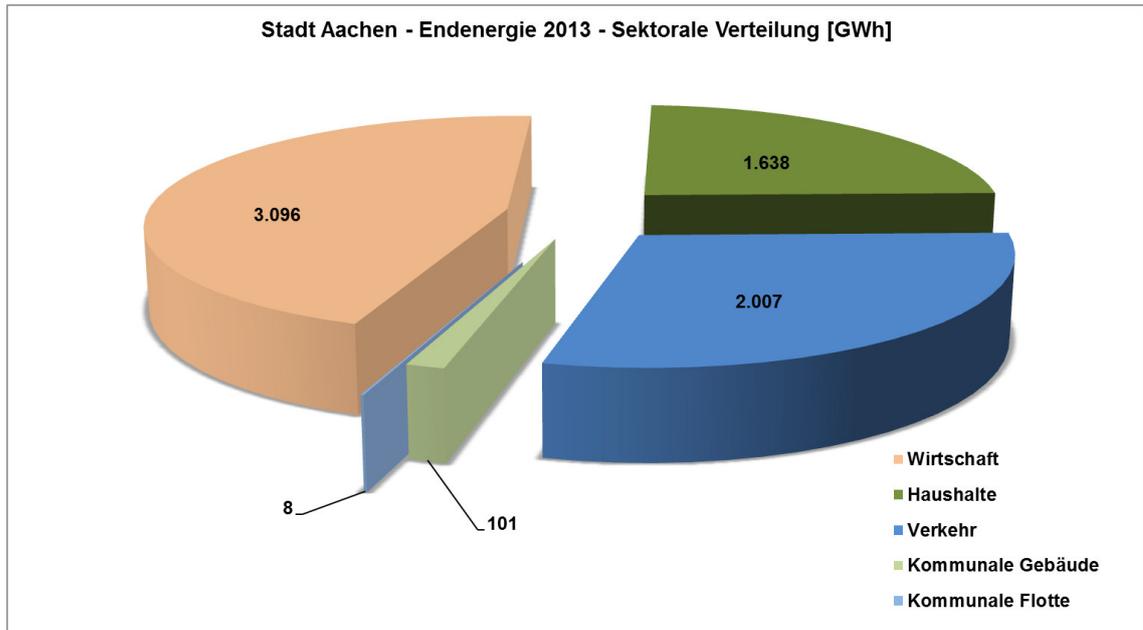


Abbildung 4: Sektorale Verteilung des Endenergiebedarfs der Stadt Aachen in GWh (2013)

Erneuerbare Energien

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in der Stadt Aachen betrug am Ende des Jahres 2013 ca. 6,9 % (89,3 GWh) der gesamten Netzeinspeisung in Höhe von 1.287.037 MWh (100%).

- Photovoltaik: 15.700 MWh/a
- Windenergie: 26.000 MWh/a
- BHKW: 46.600 MWh/a (Biogas , Biomasse, Holz)
- Wasserkraft: 1.000 MWh/a

Insgesamt stieg die Einspeisung erneuerbarer Energien von 2011 um 28,3 GWh auf 89,3 GWh im Jahr 2013 um 46%.

Unter Berücksichtigung von Einwohnerzahlen und Kfz-Zulassungen lässt die städtische Entwicklung im Jahr 2013 den Gesamtenergiebedarf und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen auf dem Niveau der Jahre 2011 und 2012 stagnieren. Insbesondere der Trend zum Wohnen in der Stadt und die anhaltend hohen Studentenzahlen der Aachener Hochschulen tragen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Ein dynamischer Trend zur Erzeugung von Strom und Wärme in KWK-Anlagen, deren Zubau insbesondere in den letzten Jahren von der ortsansässigen Industrie forciert wird, ist klar zu erkennen.

4.2 CO₂-Emissionen nach Energieträgern und Sektoren

Der Endenergieverbrauch der Stadt Aachen ist mit direkten CO₂-Emissionen in Höhe von 1,188 Mio.t/a (witterungskorrigiert) verbunden. Den höchsten Anteil haben hier die Wärmeerzeugung mit Erdgas, Heizöl und Flüssiggas sowie die KFZ-Treibstoffe. Auf

Grundlage der vorliegenden Daten ergibt sich folgende Verteilung der Emissionen auf die einzelnen Energieträger in Tsd.t/a (Abbildung 5):

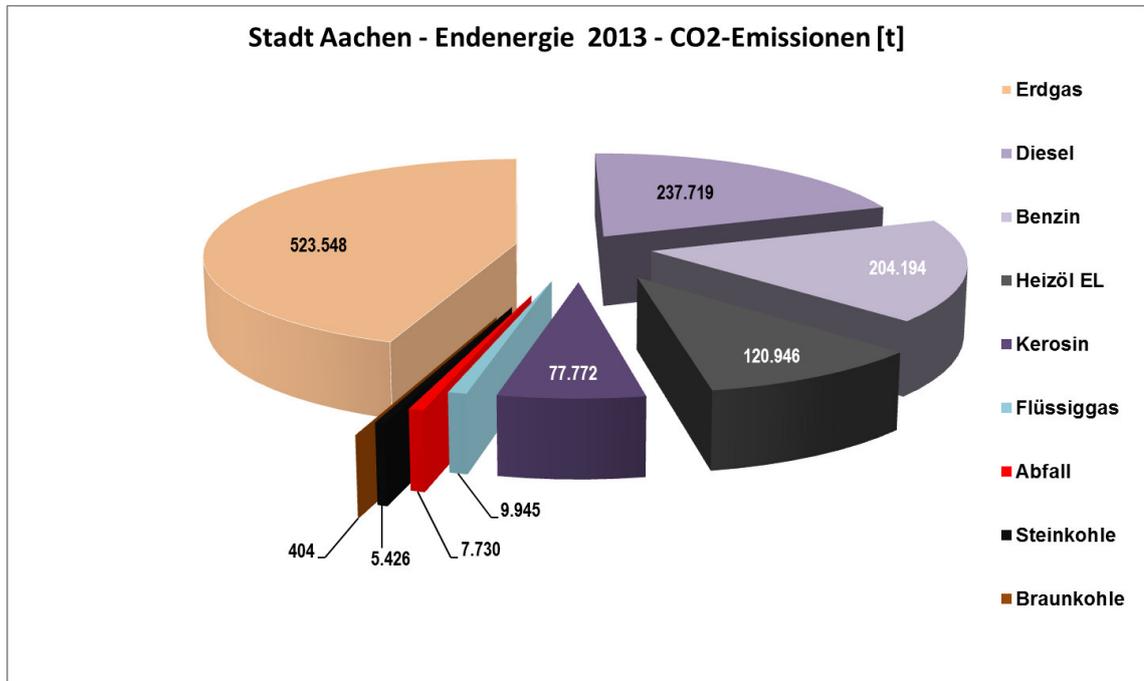


Abbildung 5: CO₂-Emissionen auf Basis des Endenergiebedarfs der Stadt Aachen in t/a

Die Verteilung der CO₂-Emissionen auf die einzelnen Verbrauchssektoren (Abbildung 8) zeigt ein analoges Bild zur Verteilung der Endenergiebedarfe der einzelnen Sektoren. Hier entfallen ca. 0,8 % der gesamtstädtischen CO₂-Emissionen auf die kommunalen Gebäude und die kommunale Flotte. Die restlichen 99,2 % der gesamtstädtischen Emissionen in Höhe von 1,188 Mio.t entfallen auf die Sektoren Verkehr (43,6 %), Wirtschaft (35,4 %) und Haushalte (20,2 %).

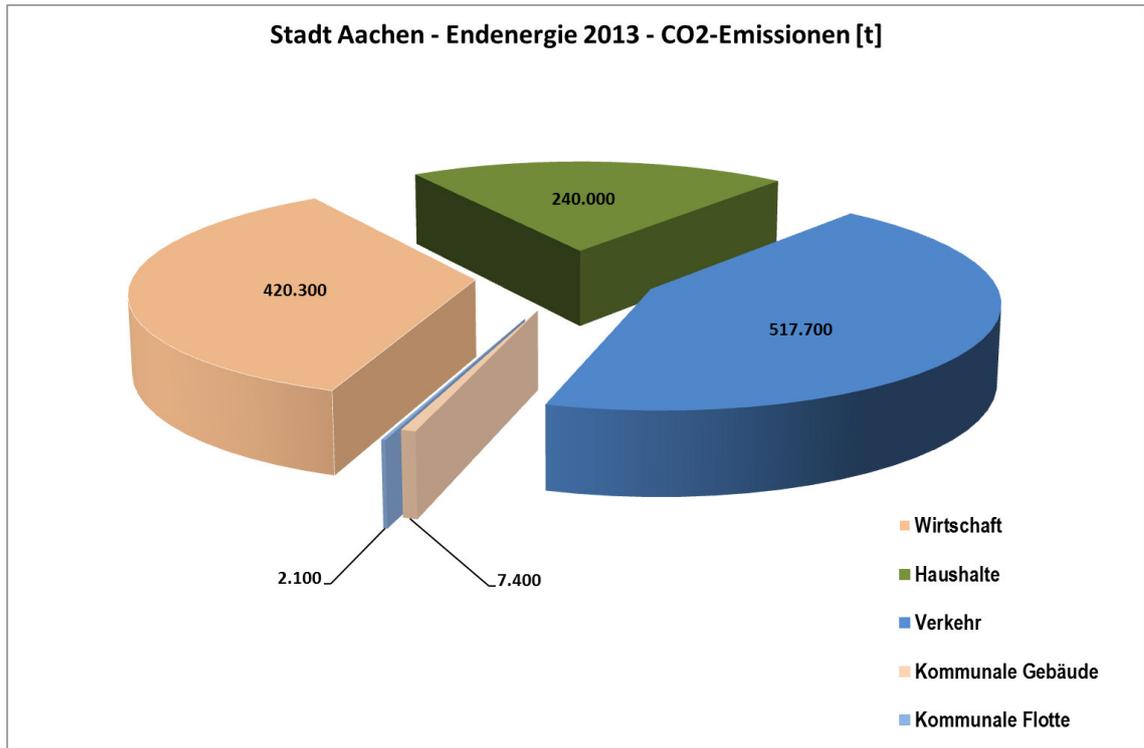


Abbildung 6: CO₂-Emissionen der Stadt Aachen nach Verbrauchssektoren (2013)

Die CO₂-Emissionen der Stadt basierend auf dem Primärenergiebedarf stagnieren seit 3 Jahren bei ca. 2,1 Mio.t/a. Dennoch sanken aufgrund der demografischen Entwicklung bis 2013 jährlich die Emissionen pro Einwohner auf nun 8,37t/a. Dies entspricht einer Verringerung der pro-Kopf-Emissionen um 16,4% seit 1990. Die CO₂-Emissionen stellen sich in Zusammensetzung und Mengen sich wie folgt dar (Abbildung 7):

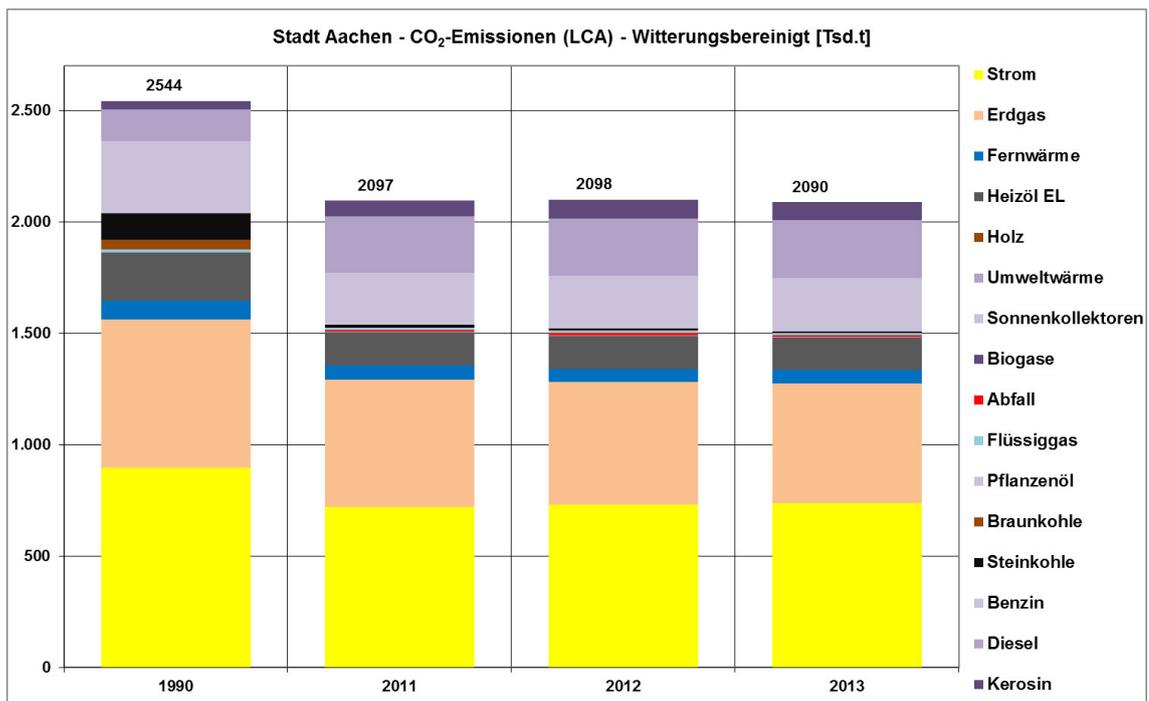


Abbildung 7: CO₂-Emissionen basierend auf Primärenergiebedarf (2011 bis 2013)

4.3 CO₂-Ausstoß des Verkehrs

Der lediglich durch statistische Daten ermittelte verkehrsbedingte CO₂-Ausstoß stagniert seit Jahren auf hohem Niveau. In den Bilanzjahren 2011 bis 2013 ist auch aufgrund einer seit 4 Jahren steigenden Einwohnerzahl Aachens und daraus resultierend steigender Zulassungszahlen bei privaten Kfz ein Anstieg der Emissionen um insgesamt 1,1% zu verzeichnen.

Im Bilanzjahr 2013 verteilte sich der Endenergiebedarf der Kraftfahrzeuge mit insgesamt 1975 GWh zu 39,9 % auf Benzin und zu 45,2 % auf Dieseltreibstoff. Weitere 14,9 % des Energiebedarfs entfallen auf den Flugverkehr (Kerosin).

Der Anteil der Kommunalen Flotte am verkehrsbedingten Endenergiebedarf beträgt insgesamt 0,4 %.

Hieraus resultieren insgesamt 517,5 Tsd. t/a direkte CO₂-Emissionen (endenergiebezogen) im Jahr 2013. Die in Aachen zugelassenen Kfz emittierten davon 441 Tsd.t/a CO₂.

Die Entwicklung des CO₂-Ausstoß für den Bereich Verkehr in Tsd. t/a stellt sich wie folgt dar (Abbildung 8):

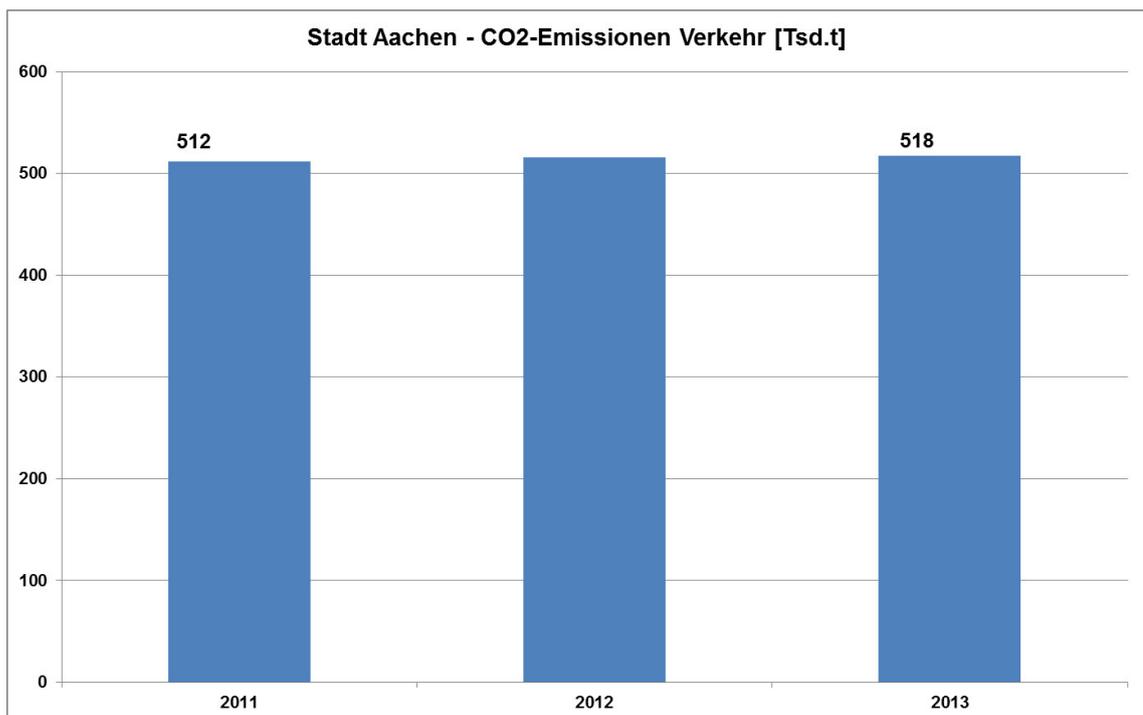


Abbildung 8: CO₂-Ausstoß Verkehr

5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Aachen

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt Aachen die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt Aachen der European Energy Award® Gold verliehen werden.

5.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt Aachen hat beim letzten Internen Audit folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Aachen möglichen Punkte	477
Für die Zertifizierung notwendige Punkte	239
Anzahl erreichter Punkte	396
Erreichte Prozent	83%

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 23 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Aachen 396 Punkte und somit 83%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 5.3 beschrieben und bewertet.

5.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 9) der Stadt Aachen und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 10) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

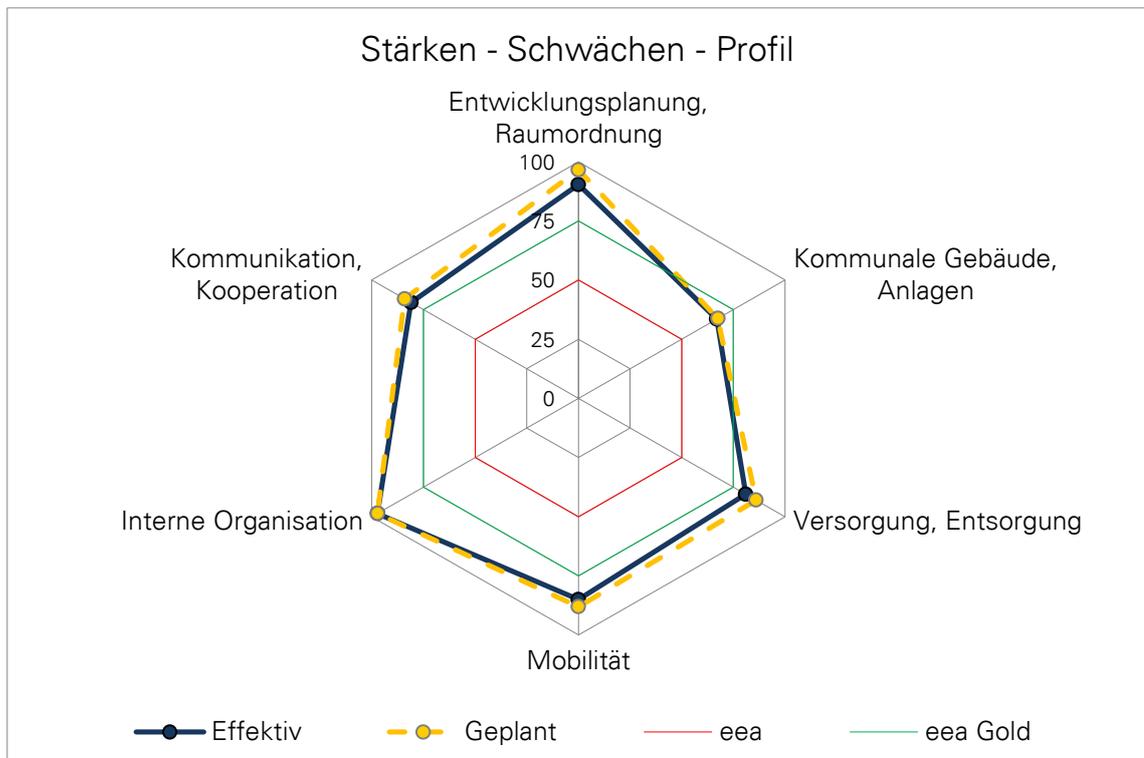


Abbildung 9: Stärken - Schwächen – Profil

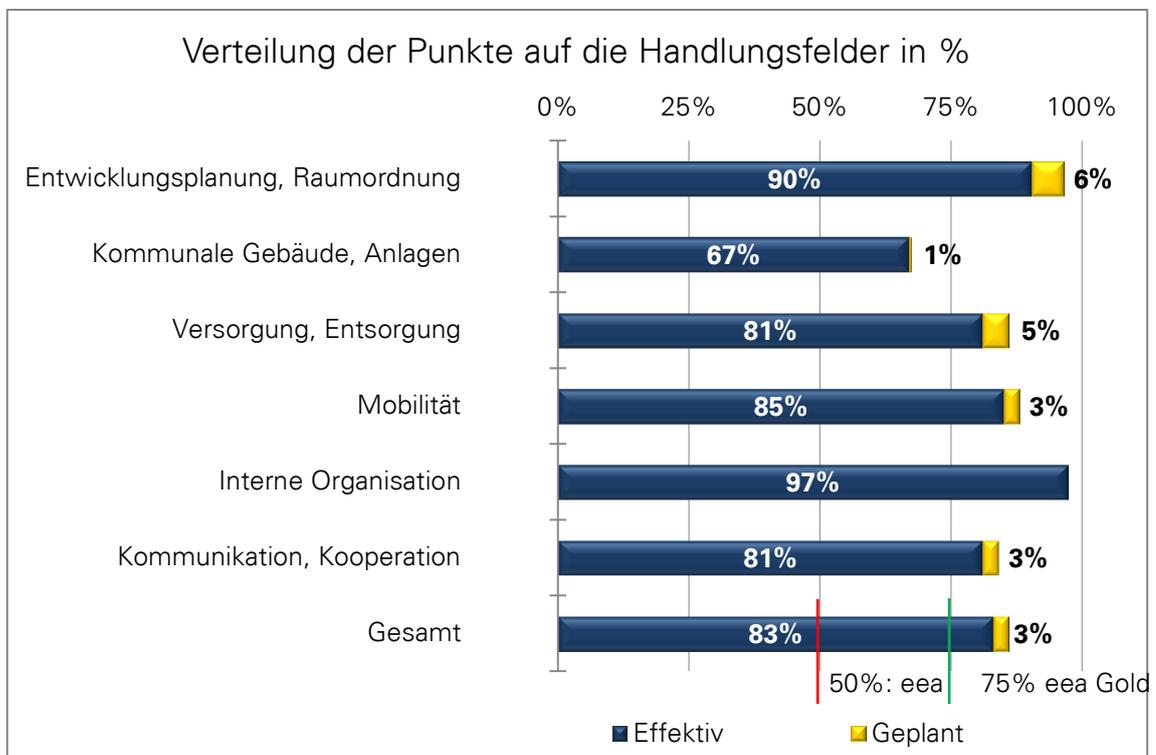


Abbildung 10: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden im Stärken-Schwächen-Profil und der Übersicht nach Handlungsfeldern bereits die Stärken im Handlungsfeld „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Mobilität“ und „Interne Organisation“ mit jeweils mehr als 85% der Prozente.

Die größten Potenziale liegen noch im Handlungsfeld „Kommunale Gebäude, Anlagen“.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen, werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 90% (vorher 89%) im Bereich der umgesetzten und 6% (vorher 2%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 11).

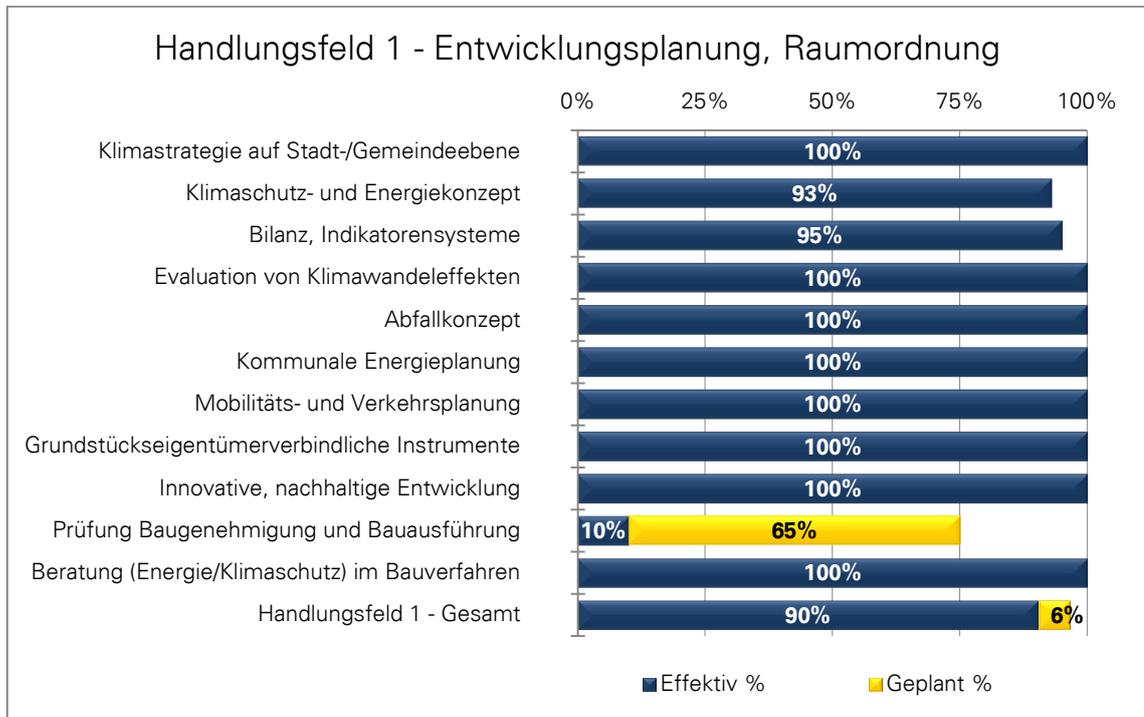


Abbildung 11: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Aachen besitzt ein eigenes Leitbild (Leitbild Aachen 2030), das politisch beschlossen wurde und mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen im Masterplan 2030 verankert ist. Das Leitbild wurde unter Einbindung verschiedenster Akteure erstellt.

Der Masterplan Aachen*2030 enthält u.a. folgende Handlungsfelder:

- Wohnen
- Wirtschaft
- Hochschulen
- Lebensumfeld
- Mobilität
- Stadt-Bau-Kultur
- Freiraum
- Natur und Umwelt
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Kooperationen mit der Region

Die Stadt Aachen ist seit 1992 Mitglied im Klimabündnis, seit 2008 Mitglied beim Covenant of Mayors (CoM) und seit 2014 Mitglied bei der Mayors Adapt Verpflichtung.



Die Stadtwerke STAWAG besitzt ebenfalls ein eigenes Leitbild in dem Umweltschutz als Unternehmensaufgabe verankert ist. Ziel der STAWAG ist es, bis 2020 40% des STAWAG-Stroms aus erneuerbaren Energien (EE) zu erzeugen und die CO₂-Emissionen zu halbieren.

Sämtliche Aktivitäten der Stadt Aachen werden laufend über das Internet (<http://www.aachen.de/aachen2030> und www.aachen.de/klimaschutz), Broschüren und die Presse kommuniziert.

Die CO₂-Bilanz der Stadt Aachen wird jährlich aktualisiert und die Ergebnisse in den relevanten Ausschüssen und über das Internet kommuniziert. Von 1990 bis 2003 war die Stadt Teilnehmer am Projekt „Indikatoren-NRW“ (<http://www.indikatoren-nrw.de>).

Ein Grundlagenkonzept für Klimawandelanpassung wurde erstmalig im Jahr 2000 erstellt, ein gesamtstädtisches Klimafolgenanpassungskonzept wurde im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) fertiggestellt und im Jahr 2014 beschlossen.

Nach Beurteilung der Exposition und Sensitivität wurden u.a. folgende Handlungserfordernisse abgeleitet:

- Erhaltung von Freiraum
- Frischluftschneisen
- Beseitigung von Hochwassergefahren
- Festsetzung von Überschwemmungsgebieten
- Strahlwirkungsbetrachtung

Im Rahmen der kommunalen Energieplanung wurden folgende Konzepte erstellt, die sukzessive umgesetzt werden:

- REVK 1993
- CO₂-Minderungskonzept 1998 u. Energiekonzept 2006
- Potenzialstudien und Konzept zum Ausbau KWK
- Biomasse 1998
- Windenergie 1994 und 2009
- Ausweisung Windkonzentrationsflächen (2013)
- FW-Ausbaukonzept

- Energiekonzepte wie GG Avantis, Solarsiedlung Laurensberg, GG Schlachthof
- LRP Aachen 2009 inkl. Maßnahmenplan
- Aachener FBStVO
- Solarkataster
- Generelle Anwendung bei Planänderungen: Stadtökolog. Fachbeitrag (STÖB, 2002: behördeninterne Planungshilfe)
- Kontinuierliche Baulücken-/Reserveflächenerhebung (Beschluss 2001)
- Konversionsflächenentwicklung
- Rahmenvertrag zur Nutzung von Fernwärme in kommunalen Gebäuden

Die Region Aachen ist Teil der „Modellregion Elektromobilität Rhein-Ruhr“ (<http://www.emobil-aachen.de>). Der ÖPNV wird kontinuierlich ausgebaut. Die i.R. der Konzepte erarbeiteten Maßnahmenpläne werden kontinuierlich umgesetzt und fortgeschrieben. Das Arbeitsprogramm "Mobilitätsstrategie 2030" wird zur Zeit erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2015 fertiggestellt.



Die „Mobilitätsvision 2050“ wurde im Januar 2014 verabschiedet. Die externe Kommunikation erfolgt z.B. über das Internet (https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.projekt_uebersicht?sprache_in=de&menue_id_in=300&id_in=7124) und die Print-Medien.

Bei privaten Neubauten auf städtischen Grundstücken wird grundsätzlich der KfW-Effizienzhaus 70-Standard gefordert. In den städtischen Bebauungsplänen werden u.a. Anforderungen an kompakte Bauformen, die günstige Orientierung der Bauten, die energetische Optimierung des Baustandards, die Nutzung von Solarenergie, der Erhöhung der natürlichen Durchlüftung, der Versickerung von Niederschlagswasser und einer Reduktion der Bodenversiegelung gefordert.

Auch bei städtebaulichen Wettbewerben und Ausschreibungen werden hohe energetische Standards gefordert. Die Wettbewerbe des Gebäudemanagements werden grundsätzlich einer Vorprüfung mittels des IEAA-Tools (Integration energierelevanter Aspekte in Architekturwettbewerbe) der BOKU unterzogen (https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.projekt_uebersicht?sprache_in=de&menue_id_in=300&id_in=7124).

5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 67% (vorher 61%) im Bereich der umgesetzten und 1% (vorher 3%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 12).

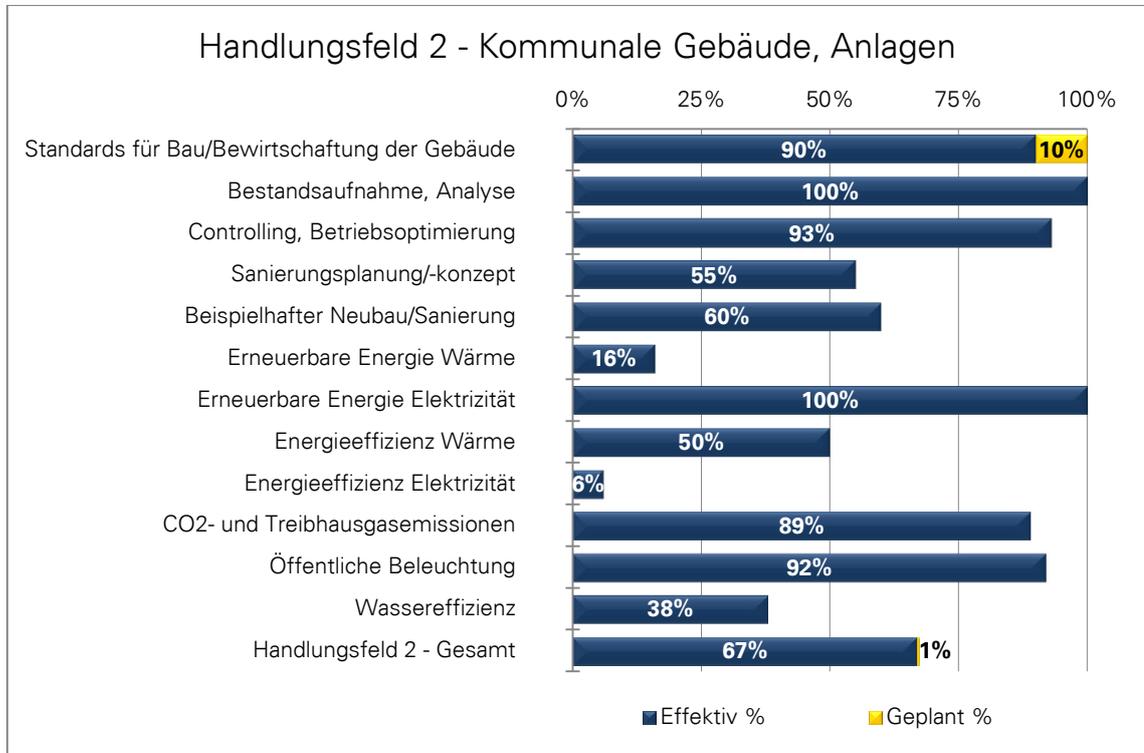


Abbildung 12: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Aachen nimmt in Bezug auf die Definition von Gebäudestandards (Abbildung 13) eine Vorreiterrolle ein.



Abbildung 13⁵: Deckblatt der Broschüre "Aachener Standard"

⁵ Bildquelle: Stadt Aachen, Gebäudemanagement.

Schon seit dem Jahr 2009 findet bei allen Neubauvorhaben der „Aachener Standard“ Anwendung, der sich an der Passivhausbauweise orientiert und einen Endenergiebedarf von < 20 kWh/m²a fordert (http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/gebaeudemanagement/allgemein/downloads/Planungsanweisungen2010.pdf).

Die Anwendung des „Aachener Standards“ wurde im Jahr 2010 politisch beschlossen.

Die Grundsätze des „Aachener Standards“ wurden u.a. im Planungsleitfaden „Leitlinien zum nachhaltigen Bauen kommunaler Gebäude“ verankert.

Der Einsatz erneuerbarer Energien wird bei der Modernisierung bestehender Gebäude grundsätzlich geprüft, nach Möglichkeit werden die Gebäude an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Der Einsatz von Lüftungsanlagen ist bei Neubauten und umfassenden Sanierungen von Schulen obligatorisch.

Sämtliche Gebäudedaten sind in einer Datenbank erfasst und werden laufend aktualisiert. Die CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude werden regelmäßig anhand der vorliegenden Energiekennzahlen ermittelt und dokumentiert.

Für die städtischen Kindertagesstätten wurde eine umfassende bauliche und technische Analyse erstellt, die neben bauteilbezogenen Empfehlungen auch Maßnahmenpriorisierungen enthält (Abbildung 14).



Abbildung 14⁶: Deckblatt "Energetische Bestandsaufnahme Kitas"

Die Gebäudeverantwortlichen werden regelmäßig hinsichtlich energieeffizienter und klimabewußter Wartung und Betriebsweise der technischen Anlagen geschult.

Alle städtischen Gebäude werden zu 100% mit zertifiziertem Ökostrom versorgt.

⁶ Bildquelle: Stadt Aachen, Gebäudemanagement.

Sämtliche Gebäude der Stadt Aachen werden dauerhaft einem ausführlichen Energiemonitoring unterzogen (<http://www.eview-aachen.de/energiemanagement/>). Seit 2008 werden alle Verbrauchsdaten im 15 Minuten Takt erfasst und durch ein kontinuierliches Stör- und Alarmmanagement kontrolliert. Derzeit sind sämtliche Schulen, Kitas, Verwaltungsgebäude, Sport-/ Turn-/ Schwimmhallen aufgeschaltet. Dies entspricht einem Erfassungsgrad von 70 % aller zu bewirtschaftenden Gebäude des Gebäudemanagements (ca. 85% des Verbrauchs). Die Daten der verbleibenden 30% der Gebäude werden jährlich erfasst. Energieberichte werden regelmäßig erstellt und auf der Homepage des Gebäudemanagements veröffentlicht.

Der Wärmebedarf der städtischen Objekte wird vorrangig aus dem vorhandenen Fernwärmenetz gedeckt. Es handelt sich hier um Wärme aus KWK Auskopplung (88,7% Anteil KWK) des Kraftwerkes RWE Weisweiler mit einem Primärenergiefaktor von 0,721. Die Anforderungen des EEWärmeG⁷ werden überwiegend durch den Anschluss an die Fernwärme und einen erhöhten Dämmstandard der Gebäudehülle erfüllt.

Die städtischen Dachflächen werden zur Nutzung von PV-Anlagen quasi kostenfrei zur Verfügung gestellt. Derzeit sind auf den städtischen Dachflächen insgesamt 58 Anlagen mit insgesamt 1.778 kWp installiert.

Die Stadt Aachen vollzieht eine aktive Bauherrentätigkeit. Stichprobenhafte Kontrollen auf den Baustellen werden entweder selbst ausgeführt oder diese Aufgabe an die beteiligten Ingenieurbüros übertragen.

⁷ Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz.

5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 81% (vorher 68%) im Bereich der umgesetzten und 7% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 15).

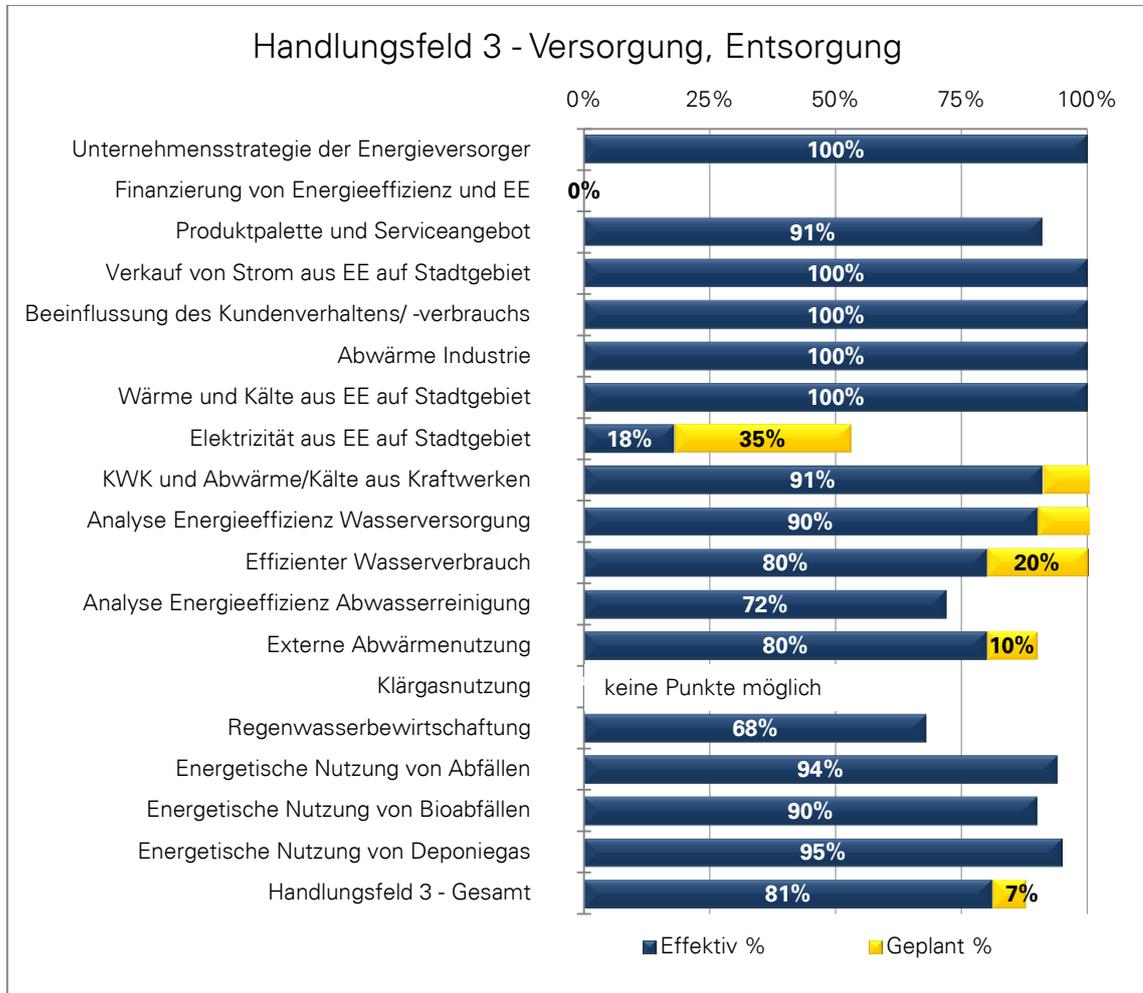


Abbildung 15: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) sind die Stadtwerke Aachens und in ihrer Funktion für die Wärme- und Stromversorgung der Stadt Aachen zuständig. Die STAWAG ist 100%-ige Tochter der Stadt Aachen.

Die Energieeinspar- und Ausbauziele der STAWAG für erneuerbare Energien wurden auf Basis der CO₂-Bilanz nach dem internationalen Standard des GreenHouseGas-Protocol (GHG-P) abgeleitet. Die Umsetzung des Leitbilds wird kontinuierlich kontrolliert und die Ergebnisse im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.

Zu den Förderungen und Produkten der STAWAG zählen z.B.:

- Energieberatung im Kundenzentrum und vor Ort
- Energieeffiziente Heizung (Gas und Fernwärme)
- Hydraulischer Abgleich
- Hocheffizienzpumpen

- Effiziente Heiztechnik
- Mikro-KWK und Wärmepumpe
- Contracting
- Förderung von Energieeffizienz und EE: Solarthermie, PV
- Stromsparen
- Beleuchtung
- Für Unternehmen: Beleuchtung, Energieanalyse und energieeffizienzCOACH
- Elektromobilität/-fahrzeuge

Ca. 25% der Haushaltskunden der STAWAG beziehen das Ökostromprodukt „StromSTA-ÖkoPlus“, das seit Mai 2011 auf dem Markt ist. Das Produkt ist mit dem ok Power Label ausgezeichnet.

Weitere Angebote der STAWAG sind u.a.:

- Preisrechner
- Online-Services
- Energiespartipps im Internet
- Pilot-Versuch Smart-Meter-Technologie
- Energieberatung auch vor Ort
- Kundenzeitung
- Zeitungsberichte
- Wettbewerbe zum Energiesparen
- Energieimpulstage

Sämtliche Produkte werden kontinuierlich über das Internet und die Presse beworben. Der Anteil des Umsatzes an Energiedienstleistungen am Gesamtumsatz beträgt ca. 3,5%.

Die STAWAG Energie GmbH betreibt als Tochter der STAWAG zahlreiche Anlagen zur Stromerzeugung. Die Anlagen erzeugen mit einer Leistung von insgesamt 195 MWel eine Jahresproduktion von 365.000 MWh, von denen 200.000 MWh in STAWAG-eigenen Anlagen produziert wird.

Der städtische Gesamtstrombedarf im Jahr 2013 (Haushalte und öffentlicher Sektor) beläuft sich auf 1.287.037 MWh (100%).

Innerhalb des Stadtgebiets wird Strom aus folgenden erneuerbaren Energien gewonnen:

- Photovoltaik: 15.700 MWh/a
- Windenergie: 26.000 MWh/a
- BHKW: 46.600 MWh/a
- Wasserkraft: 1.000 MWh/a

- Holz: 25.400 MWh/a

Die Deckung aus erneuerbaren Energien auf Stadtgebiet entspricht 9% des Gesamtstrombedarfs der Stadt.

Überregional produziert die STAWAG insgesamt 200 Millionen kWh grünen Strom, gemeinsam mit Partnern beläuft sich die Summe auf 350 Millionen kWh. Anlagen mit einer Gesamtleistung von 500 MW befinden sich derzeit in der Planung.

Die Stadt Aachen ist "KWK-Modellkommune" und treibt den KWK-Ausbau in der Stadt aktiv voran:

(http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/energie_klimaschutz/kwk_modellkommune/03_kwk-ausbau_ac/index.html). Im Jahr 2014 wurde ein KWK-Feinkonzept erstellt. Das Ausbauziel bis 2017 liegt bei 36,1 MW elektrischer und 49,7 MW thermischer Leistung (Abbildung 16).

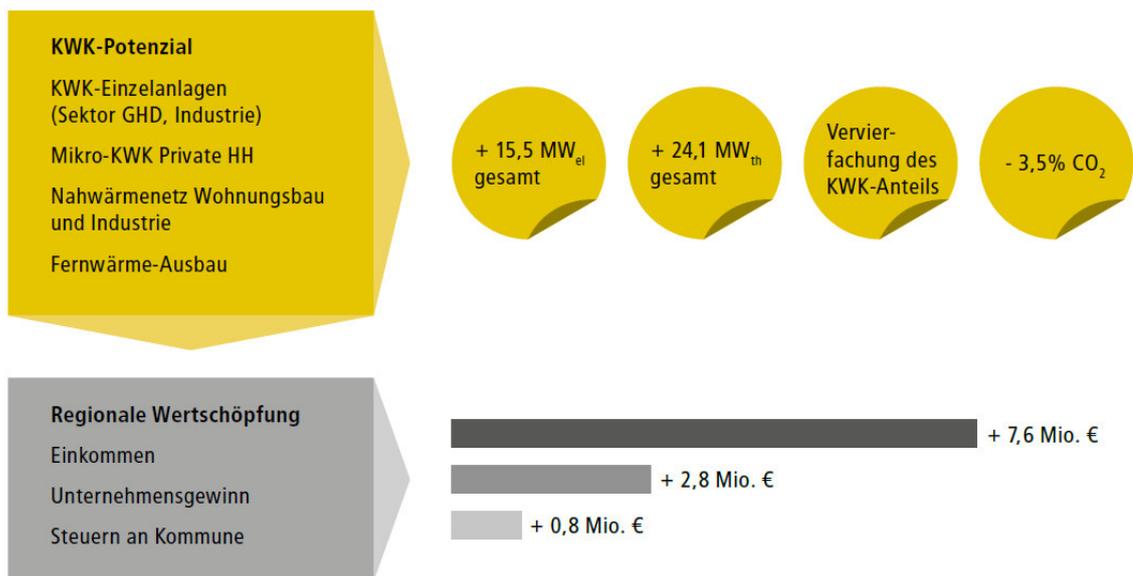


Abbildung 16⁸: Zielsetzungen für die KWK-Initiative 2013-2017 (bezogen auf 2011)

⁸ Quelle: Broschüre „Unsere Energie erzeugen wir“, Stadt Aachen, 2014.

Übersicht der Maßnahmen im Rahmen der Feinkonzepterstellung⁹

- Institutionen, Akteure und Multiplikatoren, die zur Forcierung der Anwendung der Technik relevant sind, wurden in einer Lenkungsgruppe gebündelt, die das Thema fortan in Aachen unterstützt.
- Interessierte Betriebe, Einrichtungen und Eigentümer wurden über die KWK-Anwendungsmöglichkeiten im Sinne einer Erstberatung kostenlos informiert. Sie erhielten nach Vor-Ort-Besuch eine Analyse und Bewertung des KWK-Potenzials sowie eine grobe Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. 26 realisierbare Einzelprojekte gingen bislang daraus hervor, die von der Stadt weiterhin Informationen zur Unterstützung der Umsetzung erhalten.
- Informationsmaterialien wurden zusammengestellt, eine Internet-Seite aufgebaut (www.aachen.de/kwk), Flyer erstellt und Anlagenbeispiele als gute Vorbilder in Form von Steckbriefen ausgearbeitet.
- Es wurde ein Netzwerk von Handwerksbetrieben gegründet, die bereits Erfahrungen mit dem Einbau von Blockheizkraftwerken (BHKW) haben. Dies sind sowohl Betriebe aus dem Bereich Sanitär, Heizung, Klima (SHK), die BHKW bauen oder warten, als auch Elektro (E)-Betriebe, die diese Anlagen elektrisch anschließen.
- Zu einem adäquaten Netzwerk fanden sich auch die Planungsbüros zusammen, in denen erfahrene Ingenieure für kaufmännische und technische Beratung sowie Anlagenplanung zur Verfügung stehen. Diese beiden Netzwerke wurden im Rahmen einiger Veranstaltungen entwickelt, im Internet sowie in Faltblättern veröffentlicht und werden dauerhaft gepflegt.

⁹ Quelle: http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/energie_klimaschutz/kwk_modellkommune/03_kwk-ausbau_ac/index.html.

5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 85% (vorher 82%) im Bereich der umgesetzten und 3% (vorher 2%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 17).

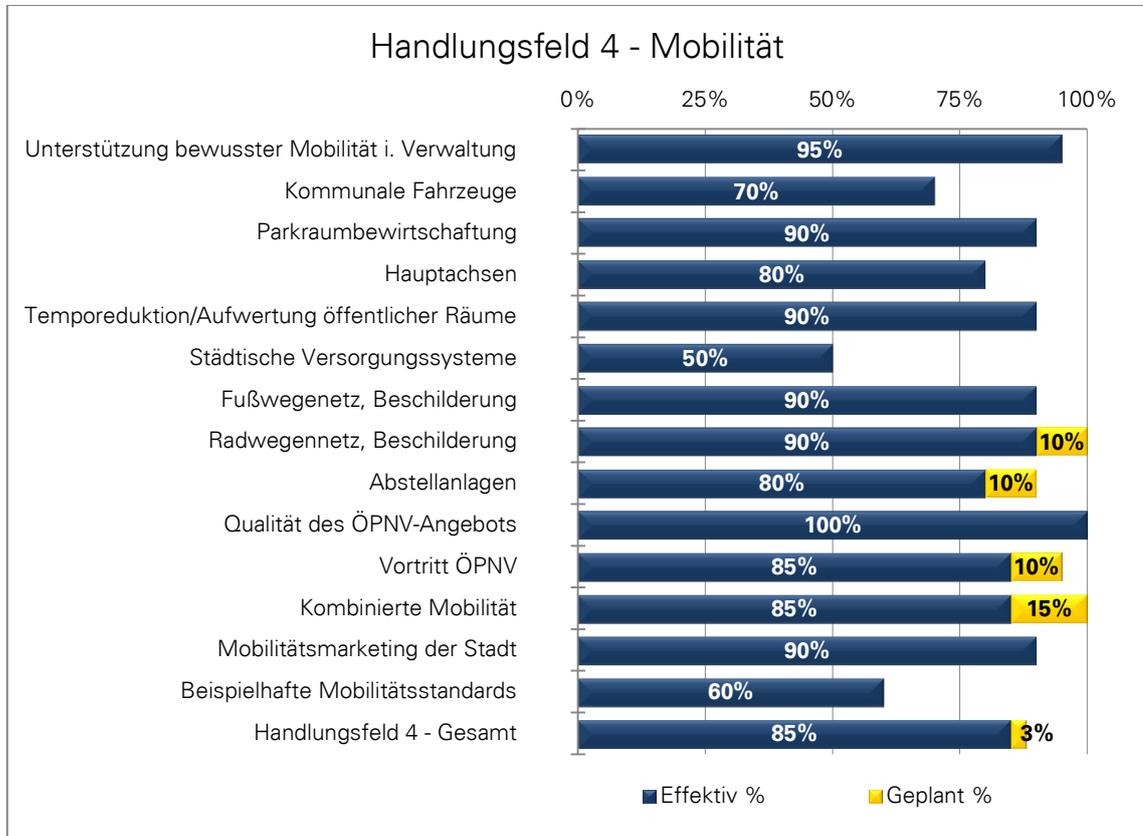


Abbildung 17: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Aachen besitzt ein Mobilitätskonzept. Für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung existiert ein umfangreiches Angebot, das regelmäßig über das städtische Intranet beworben wird. Zu den Angeboten zählen z.B.:

- Überdachte Fahrradabstellanlagen an fast allen kommunalen Gebäuden
- Ausbau der Fahrradstellplätze an Schulen
- Nutzung von Dienstfahrrädern in diversen Dienststellen
- Pedelec-Nutzung für Dienstfahrten
- Wartung von Fahrrädern durch lokale Fahrradstationen

Bei der Beschaffung städtischer Fahrzeuge wird auf energieeffiziente Eigenschaften der Fahrzeuge, z.B. geringer Verbrauch, geringe CO₂-Emissionen, Bluetec und die Abgasnormen Euro 5, bzw. Euro 6 geachtet.

Ein Baustein der Verkehrsentwicklungsplanung (VEP) in Aachen ist die „Vision Mobilität 2050“ (http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/verkehrsentwicklungsplanung/Vision_Mobilitaet_2050/index.html).

Sie beschreibt wesentliche Aspekte der Mobilität im Jahr 2050. Die entsprechenden Maßnahmen zum Erreichen der dort beschriebenen Ziele sind späteren Schritten im VEP vorenthalten. Die „Vision Mobilität 2050“ wurde im Jahr 2014 vom Mobilitätsausschuss einstimmig beschlossen.

Die Stadt Aachen verfügt über 330 km Radverkehrsanlagen. Ein separater Radverkehrsplan ist im VEP enthalten. Folgende Maßnahmen wurden zur Verbesserung des Radwegenetzes bereits umgesetzt:

- Schulwegeprogramm zur Radnutzung
- Maßnahmenplan zur Schließung der Radnetzlücken
- Freigabe von Einbahnstraßen
- Radverkehr in Fußgängerzonen
- Radroutenplan
- Förderung des Radtourismus
- Fahrradmitnahmeregelung in Bus und Bahn
- Grüne Welle für Radfahrer
- Ausbau des Premiumradwegs Vennbahnroute

Die Abstellanlagen für Fahrräder werden jährlich erweitert, ebenso wurden in der Vergangenheit Servicestellen für die Wartung von Fahrrädern eingerichtet.

Zur Förderung der kombinierten Mobilität existieren zahlreiche P+R Parkplätze und Abstellanlagen für Fahrräder. Abokunden des ÖPNV erhalten einen Rabatt beim Car-Sharing, der in der Stadt Aachen ca. 3.400 Mitglieder hat. Zudem ist die Stadt Mitglied im Fahrgemeinschaftssystem „Pendlerportal“ und Teststadt für das „car2gether“-System und bietet den Verleih von Pedelecs (<http://www.velocity-aachen.de/>) an (Abbildung 18).



Abbildung 18¹⁰: „velocity“-Initiative

Ziel der „velocity“-Initiative ist es, das seit Herbst 2014 initiierte Pedelec-Verleihsystem bis zum Ende der Ausbauphase an insgesamt 100 Stationen 1.000 Elektrofahrräder bereitzustellen.

Die Belange rund um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden in der Stadt Aachen durch die ASEAG (Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG) wahrgenommen. Das Liniennetz der ASEAG besteht aus 68 Linien, die auf einer Länge von ca. 1.248 Kilometern knapp 2.100 Haltestellen verbinden. Zur Verbesserung des

¹⁰ Quelle: <http://www.velocity-aachen.de/>.

ÖPNV-Angebots wurde in den letzten Jahren das Konzept „Busnetz 2015“ erarbeitet. Alle Fahrzeuge sind mit Niederflurtechnik ausgestattet und besitzen mindestens die Klasse Euro 5. Die Angebote der ASEAG sind u.a. über das Internet (<http://www.aseag.de/>), dynamische Informationssäulen, Apps, Anzeigetafeln und das Telefon abrufbar.

Alle acht Jahre werden von der Stadt Aachen die Kennzahlen zum Modal Split erhoben. Der Modal-Split-Anteil eines jeweiligen Verkehrsträgers gibt an, wie hoch sein Anteil an der Gesamt-Verkehrsnachfrage ist. Als Bezugsgrößen werden das Verkehrsaufkommen oder die Verkehrsleistung herangezogen.

5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 97% (vorher 97%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 19).



Abbildung 19: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Sämtliche Verantwortlichkeiten für die Bereiche Energie- und Klimaschutz sind in der Stadt Aachen klar geregelt und liegen bei der Stabsstelle Klimaschutz (S 69). Die Stabsstelle Klimaschutz koordiniert und praktiziert ebenfalls das ämterübergreifende Energie- und Klimaschutzmanagement in der Stadt und der Region.

Alle Produkte (NKF) sind den verschiedenen Abteilungen innerhalb der Verwaltung zugewiesen und im Organigramm der Stadt Aachen sowie den jeweiligen Stellenbeschreibungen verankert. Die politischen Zuständigkeiten sind für alle Produkte klar definiert.

Das eea-Team trifft sich 2-3x jährlich, um sich über die realisierten und geplanten Maßnahmen auszutauschen. Bei Bedarf werden auch verschiedene Interessensgruppen außerhalb der Verwaltung in die Prozesse eingebunden. Die Berichterstattung erfolgt je nach Handlungsfeld in folgenden relevanten Ausschüssen:

- Umwelt/Klimaschutz-, Planungs- und Mobilitätsausschuss
- Baukonferenz
- Energiebeirat
- Fachgruppe Energiemanagement in Büro- und Verwaltungsgebäuden
- Fachgruppe Gewerbe
- Fachgruppe Qualifizierungsprogramm
- Fachgruppe Mobilität
- Altbauplus-Mitgliederversammlung
- Altbauplus-Vorstand

- AG Nahverkehrsplan und AG Radverkehr
- Betriebsausschuss E18 und E26

In der Stadt gibt es ein internes Vorschlagswesen, bei dem in den letzten vier Jahren ca. 23% Vorschläge in den Bereichen Energie und Klimaschutz geäußert wurden. Die Bewertung der Vorschläge erfolgt durch die jeweils zuständigen Fachbereiche.

Im Rahmen des eea werden regelmäßig 1x jährlich Audits durchgeführt und im eea-Bericht dokumentiert. Die Ergebnisse werden den verantwortlichen Gremien vorgestellt und auf der Homepage der Stadt Aachen veröffentlicht.

Die eea-Audits werden regelmäßig 1x jährlich durchgeführt, in Form des eea-Berichts dokumentiert, den verantwortlichen Gremien vorgestellt und extern veröffentlicht. Zudem erfolgt eine kontinuierliche Pressearbeit durch das Presseamt (www.aachen.de); Eine Veröffentlichung von Maßnahmen und Ergebnissen der einzelnen Handlungsfelder erfolgt zudem über folgende Sonderseiten: www.altbauplus.de/, www.mitmachen-durchatmen.de, www.clever-mobile.de, www.activfuersklima.de, www.aachen.de/klimaschutz.

Parallel zum eea-Bericht erfolgt vielfach eine Überprüfung der Planungen je Handlungsfeld, z.B. über:

- Jahresbericht Gebäudemanagement
- altbauplus-Jahresbericht
- Bericht i.R. des Luftreinhalteplans (LRP)
- Energiebericht
- CO₂-Bilanzierung
- Bericht Bürgermeisterkonvent

5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 81% (vorher 76%) im Bereich der umgesetzten und 3% (vorher 2%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht (Abbildung 20).

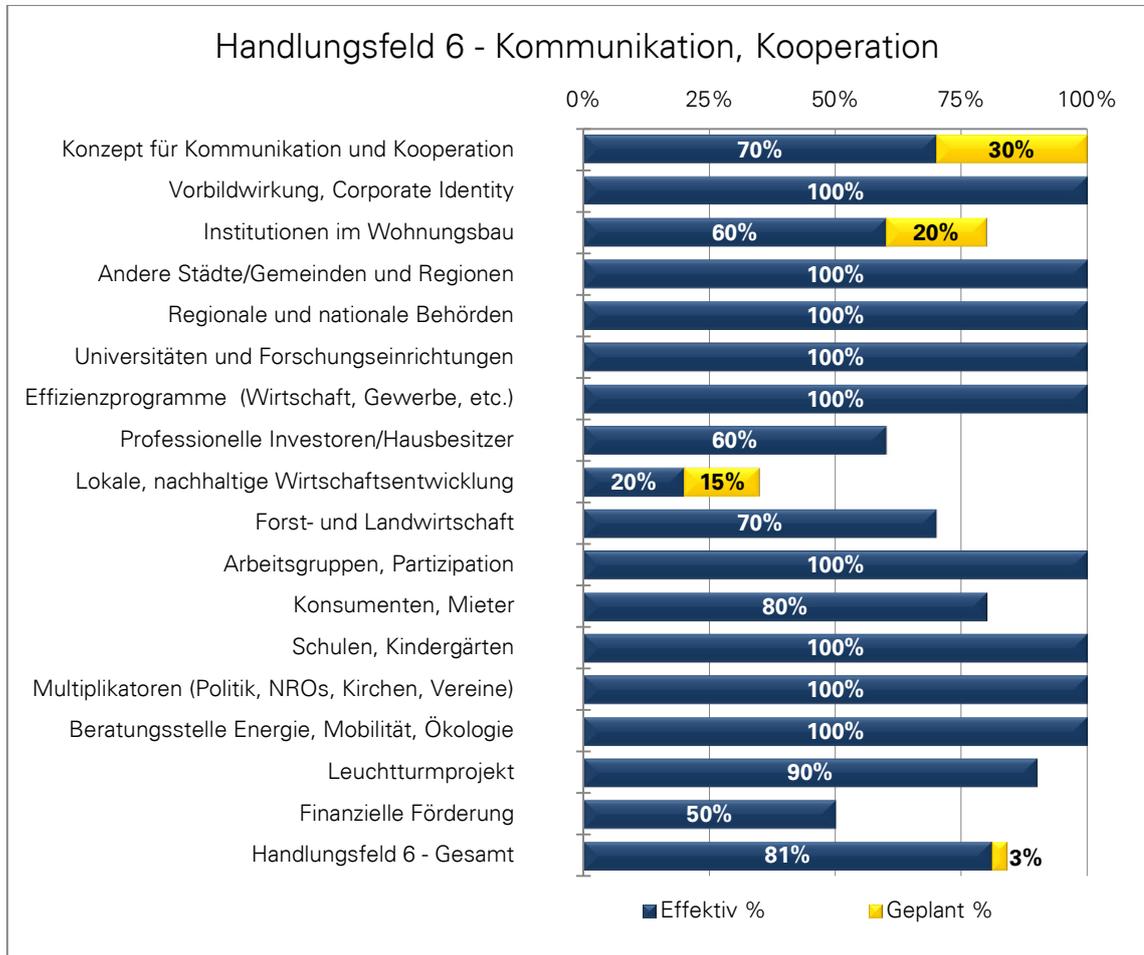


Abbildung 20: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt besitzt ein eigenes Kommunikationskonzept, zudem sind verschiedene Einzelkonzepte vorhanden, z.B.:

- Konzept Öffentlichkeitsarbeit „activfuersklima“
- Konzept „Fahrradfreundliche Stadt“

Zudem erfolgt ein regelmäßiges Marketing der Aktivitäten im Gebäudebereich über altbauplus.

Die eea- und andere Klimaschutzaktivitäten werden auf den städtischen Internetseiten und durch Pressemitteilungen regelmäßig veröffentlicht. Die Stadt Aachen hat ein Kommunalprofil auf der eea-Homepage.

Für die Öffentlichkeitsarbeit hat die Stadt Aachen verschiedene Slogans und Logos entwickelt, die sich mit den Zielsetzungen der Stadt Aachen decken und auch im Leitbild der Stadt verankert sind. Slogans sind z.B. „ACTiv fürs Klima“, „mitmachendurchatmen“ und „FahrRad“.

Eine kontinuierliche Berichterstattung und Information erfolgt z.B. über folgende Internetportale (Abbildung 21):

- www.aachen.de
- www.mitmachen-durchatmen.de
- www.altbauplus.de
- www.activfuersklima.de
- www.aachen-emotion.com
- www.stavag.de
- www.kommen.nrw.de



Abbildung 21¹¹: Pressearbeit der Stadt Aachen

Neben der verwaltungsinternen Zusammenarbeit bestehen vielfältige Kooperationen zu regionalen und überregionalen Institutionen.

Mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOGE ist die Stadt Aachen Partner im EU-Projekt „smart-cities“ (<http://eu-smartcities.eu/place/aachen>). Ziel des Projekts ist die Demonstration von energieeffizienten integrierten Sanierungen für Stadtteile. Das Projekt wird zusammen mit fünf anderen Pilotstädten in Europa durchgeführt.

Weitere Kooperationen und Projekte sind die Beteiligung an lokalen Energietagen, dem kommunalen Städtetag, dem Erfahrungsaustausch Klimabündnis und dem Treffen der Umweltamtsleiter und der kommunalen Energiebeauftragten.

Auf internationaler Ebene findet regelmäßig ein Austausch zu Klimaschutzprojekten mit der Parkstad Limburg statt. Weitere Aktivitäten auf internationaler Ebene sind der Benelux-Arbeitskreis, die offizielle Beobachterrolle im EU-Projekt Hologic, der Arbeitskreis Windenergie, das Partnerschaftsprojekt mit Kapstadt/Khayelitsha zu Agenda-21-Themen und die jährliche Unterstützung von Projekten in Dritte-Welt-Ländern über das Klimabündnis, z.B. die Projekte:

- „green“ in Südamerika
- EU-Projekt GUGLE
- EU-Projekt „civitas“

Zu den regelmäßigen Kooperationen zählen außerdem die Kooperation mit der Städte-region Aachen zum Thema Altbausanierung, verschiedene Arbeitsgruppen auf Lan-

¹¹ Quelle: <http://www.aachen.de/>.

desebene, der Arbeitskreis Klima der Städteregion, das Mitwirken der STAWAG im Lenkungskreis des Projekts klimAix zum Thema Klimawandel in Gewerbegebieten und die Zusammenarbeit mit dem Handwerk zum Aufbau der Beratungsplattform eff.eff.ac (<http://www.effeff.ac/>) und dem Ausbau erneuerbarer Energien (Abbildung 22).



Abbildung 22¹²: Screenshot der eff.eff-Homepage

Seit mehreren Jahrzehnten bestehen enge Kooperationen, z.B. mit der RWTH Aachen., mit der bereits verschiedene Projekte umgesetzt wurden, z.B. das Projekt „City 2020+“ (<http://www.pt.rwth-aachen.de/.../id=39:projekte&Itemid=44>).

Die STAWAG arbeitet eng mit verschiedenen Institutionen der RWTH Aachen im Rahmen von nationalen Förderprojekten zu Elektromobilität, smart meter, smart grid und Beleuchtung (Optilight) zusammen.

Mit Unternehmen aus der Wirtschaft, dem Gewerbe, der Industrie und verschiedenen Dienstleistern werden bereits seit dem Jahr 2002 Projekte wie Ökoprofit durchgeführt. Zudem existieren zahlreiche Netzwerke wie der Energieeffizienzzyklus mit Energiebeauftragten von Unternehmen, die Arbeitsgruppe Gewerbe die von altbau plus initiierte Plattform „energieeffizienzFachbetrieb“ (in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer), die Plattform „energieeffizienzPlaner“ mit Beteiligung von 13 Architektur- und Ingenieurbüros und zahlreiche Umweltgruppen mit der IHK und dem von der IHK gegründeten Arbeitskreis Energie.

Im Rahmen der nachhaltigen lokalen Wirtschaftsentwicklung ist insbesondere das Projekt „streetscooter“ (<http://www.streetscooter.eu/>) (Abbildung 23) mit folgenden Aktivitäten hervorzuheben:

- Ansiedlung und Ausbau der Fahrzeugherstellung (Runder Tisch Bombardier/Talbot)
- Testphase „streetscooter“ im Gesundheitswesen (bedarfsgerechte E-Fahrzeuge für Pflegedienste)
- E-Mobilität Stammtisch
- „streetscooter“-Testzentrum (Avantis)

¹² Quelle: <http://www.effeff.ac/>.



Abbildung 23¹³: Screenshot der streetscooter-Homepage

Das Thema E-Mobilität spiegelt die Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt Aachen wieder und ist das Leuchtturmprojekt der Stadt. Im Jahr 2009 erhielt u.a. die Stadt Aachen den Zuschlag für das Forschungs- und Entwicklungsprojekt "E-Aix".

Neben der Stadt Aachen wirken zahlreiche weitere Akteure in den verschiedenen Projekten zur E-Mobilität mit:

- E-Fahrzeugbau und Forschung (FH Aachen, RWTH Aachen, Fa. streetscooter, Wirtschaftsförderung, DHL)
- Ökostrom (STAWAG, Gewoge)
- Intelligente Netze (Stadtwerke Aachen)
- e-Cross Germany NRW
- E-Bike in Aachen (Kaleidoskop Filforum)
- Pedelec-Testwochen (IHK)
- Pedelec-Lieferservice (Einzelhandel)
- Pedelec-Verleihsysteme (Deutsche Bahn)
- Elektromobiler Mobilitätsverbund
- E-Mobilitätsstationen (STAWAG)
- Elektromobiler ÖPNV (ASEAG)
- Modellsiedlung Richtericher Dell/E-Mobilität im VEP

Die Stadt Aachen nimmt eine Vorreiterrolle in Sachen Umsetzung der Elektromobilität ein.

Die Pedelec-Anschaffung wurde durch Zuschüsse gefördert. Für die Fahrradstationen wurden Pedelecs zur Ausleihe angeschafft. Ein jährliches Schnupperprogramm wird ebenso finanziert wie eine Pedelec-Begrüßungstour für Neubürger. Das Pedelec-Verleihsystem "velocity" wird derzeit mit mehr als 300.000 € gefördert. Im Jahr 2015 sollen die ersten 15 Stationen realisiert sein.

Die Förderung des E-Bus-Einsatzes findet durch Unterstützung der ASEAG statt. E-Hybridbusse befinden sich bereits im Einsatz. Die ASEAG hat einen Hybrid-Gelenkbus

¹³ Quelle: <http://www.streetscooter.eu/>.

zu einem vollelektronisch batteriebetriebenen Fahrzeug umgebaut, das sich derzeit im Probetrieb befindet. Eine Busschnelladestation an der Uniklinik ist in Projektierung. Eine Gesamtnetzbeurteilung befindet sich in der Abstimmung. Der Ausbau des öffentlichen Ladenetzes für KFZ erfolgt laufend.

Die Bedeutung der Projekte geht über die Stadtgrenzen hinaus, teilweise werden die Projekte auch überregional durchgeführt.

Eine kontinuierliche Berichterstattung erfolgt über das Internet und verschiedene Printmedien.

5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Projekte und das Initiieren neuer Projekte konnte die Stadt Aachen in diesem Jahr 83% der möglichen Prozente im eea erreichen. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang 2 diesem Bericht beigefügt.

6 Projektorganisation

6.1 Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

Die Stadt Aachen konnte sich im Vergleich zum Vorjahr von 77% auf derzeit 83% verbessern.

6.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Frau Dr. Maria Vankann. Die Teamarbeit verlief im letzten Jahr sehr gut, das Energieteam hat sich regelmäßig, ca. alle zwei Monate getroffen, und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird laufend aktualisiert und ergänzt. Zahlreiche Maßnahmen wurden von der Stadt Aachen bereits umgesetzt.

6.3 Projektdokumentation

Eine Dokumentation der Projekte und der Projekterfolge wird regelmäßig durch die verschiedenen eea-Teammitglieder durchgeführt und z.B. jährlich dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sowie dem Energiebeirat vorgestellt.

6.4 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Aachen kommuniziert ihre Aktivitäten rund um den European Energy Award® aktiv nach außen. Informationen stehen u.a. auf der städtischen Homepage zur Verfügung

(http://www.aachen.de/De/stadt_buerger/energie_klimaschutz/konzepte_veranstaltungen/european_energy_award/index.html).

Die Umsetzung zahlreicher Projekte ist nicht nur auf die Aktivitäten der Verwaltungsmitarbeiter, sondern auch auf die der ehrenamtlich engagierten Bevölkerung zurückzuführen.

7 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind regelmäßige Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen gehört u.a. die aktive Fortführung des eea-Programms.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Vorprüfung externes Audit: Februar/März 2015
- Externes Audit: 25. Juni 2015
- Nächste Teamsitzung: Herbst 2015

Die Projektplanung ist für die nächsten Jahre wie folgt vorgesehen:

Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

- Es wird ein Aktionsplan zur Umsetzung von Klimafolgenanpassungsmaßnahmen entwickelt, die nicht im Zuge des FNP behandelt werden und im Folgenanpassungskonzept beschrieben sind. Hierzu gehören u.a. die strategische Grünplanung (u.a. konsequente Begrünung von Straßen, punktuelle Entsiegelungen des öffentlichen Raumes), der Entwurf einer Grünsatzung und die Fortentwicklung des Konzepts der „Stadt der kurzen Wege“ (Nutzungsmischung). Darüber hinaus sollen auch Maßnahmen außerhalb des Konzeptes geprüft und ggf. aufgenommen werden.
- Das Klimafolgenanpassungskonzept, das im März 2014 verabschiedet wurde, wird als „städtebauliches Entwicklungskonzept“ bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans berücksichtigt.
- Weitere Vorbereitung, Abstimmung und letztlich Verabschiedung des B-Planes für die Klimaschutzsiedlung Richtericher Dell



Abbildung 24: Klimaschutzsiedlung Richtericher Dell

- Im Rahmen der Förderstufe ab 2016 soll die Umsetzung des Innenstadtkonzeptes 2022 verstärkte Beratungsaktivitäten für Eigentümer zur energetischen Sanierung beinhalten. Auch verkehrsberuhigende Maßnahmen sind vorgesehen.

- Maßnahmen aus der fortgeschriebenen Fassung des Luftreinhalteplanes werden nach Freigabe durch die Bezirksregierung umgesetzt. Ziel des rund 40 Maßnahmen umfassenden Pakets ist die Verbesserung der Luftqualität, indem der motorisierte Individualverkehr reduziert und der Umweltverbund gestärkt werden.

Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

- Sanierung von Gebäuden, z.B. die Beleuchtung der Aula des Couven-Gymnasiums und der Turnhallen im Einhard-Gymnasium durch Umstellung auf LED-Technik.
- Vorbildliche Neubauten, z.B. die neue Gesamtschule auf der Sandkaulstraße und die neue Kita auf der Aachener Straße

Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

- Das KWK-Ausbau-Programm aus dem Wettbewerb als Modellkommune wird auf die Städteregion ausgedehnt, d.h. Handwerker- und Planerkooperationen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit werden gemeinsam ausgebaut.
- Zum Ausbau der Windenergie sollen die Anlagen im Münsterwald in 2016 realisiert werden. Für den Bereich Vetschau ist zu klären, ob in den ausgewiesenen Bereichen neue Anlagen gebaut oder alte re-power werden.



Abbildung 25: Beispielhafte Fotomontage zum Plangebiet Münsterwald

- Die Fernwärmetrasse wird mit der Entwicklung des Bereichs Campus West weiter ausgebaut.

Handlungsfeld 4 - Mobilität

- Im Prozess zum Verkehrsentwicklungsplan wird die Mobilitätstrategie 2030 nach ausgiebigen Bürgerbeteiligungen vertieft und mit der Politik abgestimmt.
- Der Pedelec-Verleihsystem VeloCity wird weiter ausgebaut. Ziel ist es, an insgesamt 100 Stationen 1000 Elektrofahrräder bereitzustellen.
- Modernisierung der Busflotte, Anschaffung emissionsärmerer Busse (im Rahmen des Luftreinhalteplans)
- Weitere Planung und Umsetzung des Radschnellweges zwischen Aachen und Jülich
- Eine Überarbeitung der Klassifizierung der Straßen wird angestrebt sowie der Umbau der Ortseingänge.

Handlungsfeld 5 – Interne Organisation/Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

- Im Förderprojekt RenDEr - Regionaler Energiedialog Energiewende – setzt die Stadt die Kooperation zum Dialogprozess fort und führt die Pilotprojekte KWK-Ausbau und regionale Effizienzgenossenschaft im Sinne der Ausweitung auf die gesamte Städteregion weiter.
- Der Aufbau einer regionalen Energieeffizienzgenossenschaft wird erprobt, weiter vorangetrieben und ausgelotet. Das Unterstützungsprojekt des BMUB endet im März 2016. Bis dahin wird sich die Machbarkeit in der Region erwiesen haben.
- In Kooperation mit der Städteregion und Energieagentur NRW wird eine Informationsplattform aufgebaut um die Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen zu unterstützen.
- Die Eigentümermobilisierung wird im Schwerpunktbereich Aachen-Nord fortgeführt. In diesem Stadtteil, insbesondere im Rehmviertel finden in den nächsten zwei Jahren auch noch Sanierungen städtischer Wohnungen in Kooperation mit der gewoge statt (im Rahmen des EU-Projektes EU-GUGLE, insgesamt 400 Wohnungen).



Abbildung 26: EU-GUGLE, sanierte Gebäude in der Joseph-von-Görres-Straße und im Wiesental

8 Anhang

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Anlage 1 – Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Handlungsfeld 1

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	90%	84	90%	84	84	90%	6%
1.1		Konzepte, Strategie	32	97%	32	97%	32	32	97%	0%
1.1.1	☆	Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
1.1.2	★	Klimaschutz- und Energiekonzept	6	93%	6	93%	6	6	93%	0%
1.1.3	☆	Bilanz, Indikatorensysteme	10	95%	10	95%	10	10	95%	0%
1.1.4	★	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
1.1.5	☆	Abfallkonzept	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
1.2		Kommunale Entwicklungsplanung	20	100%	20	100%	20	20	100%	0%
1.2.1	☆	Kommunale Energieplanung	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
1.2.2	☆	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
1.3		Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	100%	20	100%	20	20	100%	0%
1.3.1	☆	Grundstückseigentümergebundene Instrumente	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
1.3.2	☆	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
1.4		Baugenehmigung, -kontrolle	12	40%	12	40%	12	12	40%	43%
1.4.1	☆	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	10%	8	10%	8	8	10%	65%
1.4.2	☆	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%

Handlungsfeld 2

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
2		Kommunale Gebäude, Anlagen	72	66%	72	67%	76	72	67%	1%
2.1		Energie- und Wassermanagement	26	83%	26	80%	26	26	80%	2%
2.1.1	☆	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4	90%	4	90%	4	4	90%	10%
2.1.2	☆	Bestandsaufnahme, Analyse	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
2.1.3	★	Controlling, Betriebsoptimierung	6	93%	6	93%	6	6	93%	0%
2.1.4	☆	Sanierungsplanung / -konzept	6	65%	6	55%	6	6	55%	0%
2.1.5	★	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	4	60%	4	60%	4	4	60%	0%
2.2		Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	36	56%	36	56%	40	36	56%	0%
2.2.1	☆	Erneuerbare Energie Wärme	4	16%	4	16%	8	4	16%	0%
2.2.2	☆	Erneuerbare Energie Elektrizität	8	100%	8	100%	8	8	100%	0%
2.2.3	☆	Energieeffizienz Wärme	8	50%	8	50%	8	8	50%	0%
2.2.4	☆	Energieeffizienz Elektrizität	8	6%	8	6%	8	8	6%	0%
2.2.5	☆	CO ₂ - und Treibhausgasemissionen	8	89%	8	89%	8	8	89%	0%
2.3		Besondere Maßnahmen	10	60%	10	70%	10	10	70%	0%
2.3.1	☆	Öffentliche Beleuchtung	6	75%	6	92%	6	6	92%	0%
2.3.2	☆	Wassereffizienz	4	38%	4	38%	4	4	38%	0%

Handlungsfeld 3

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
3		Versorgung, Entsorgung	87	81%	85	81%	104	85	81%	5%
3.1		Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	60%	10	60%	10	10	60%	0%
3.1.1	★	Unternehmensstrategie der Energieversorger	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
3.1.2	☆	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	0%	4	0%	4	4	0%	0%
3.2		Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	97%	18	97%	18	18	97%	0%
3.2.1	☆	Produktpalette und Serviceangebot	6	91%	6	91%	6	6	91%	0%
3.2.2	★	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	8	100%	8	100%	8	8	100%	0%
3.2.3	☆	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
3.3		Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	30	73%	28	74%	34	28	74%	13%
3.3.1	☆	Abwärme Industrie	2	100%	2	100%	6	2	100%	0%
3.3.2	☆	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
3.3.3	☆	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	8	18%	8	18%	8	8	18%	35%
3.3.4	☆	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10	86%	8	91%	10	8	91%	9%
3.5		Energieeffizienz Abwasserreinigung	9	74%	9	74%	18	9	74%	4%
3.5.1	☆	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung	1	72%	1	72%	6	1	72%	0%
3.5.2	☆	Externe Abwärmenutzung	4	80%	4	80%	4	4	80%	10%
3.5.3	☆	Klärgasnutzung	0	0%	0	0%	4	0	0%	0%
3.5.4	☆	Regenwasserbewirtschaftung	4	68%	4	68%	4	4	68%	0%
3.6		Energie aus Abfall	16	92%	16	93%	16	16	93%	0%
3.6.1	☆	Energetische Nutzung von Abfällen	8	92%	8	94%	8	8	94%	0%
3.6.2	☆	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	90%	4	90%	4	4	90%	0%
3.6.3	☆	Energetische Nutzung von Deponiegas	4	95%	4	95%	4	4	95%	0%

Handlungsfeld 4

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
4		Mobilität	96	85%	96	85%	96	96	85%	3%
4.1		Mobilität in der Verwaltung	8	83%	8	83%	8	8	83%	0%
4.1.1	★	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	95%	4	95%	4	4	95%	0%
4.1.2	☆	Kommunale Fahrzeuge	4	70%	4	70%	4	4	70%	0%
4.2		Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	82%	28	82%	28	28	82%	0%
4.2.1	★	Parkraumbewirtschaftung	8	90%	8	90%	8	8	90%	0%
4.2.2	☆	Hauptachsen 	6	80%	6	80%	6	6	80%	0%
4.2.3	☆	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	10	90%	10	90%	10	10	90%	0%
4.2.4	☆	Städtische Versorgungssysteme	4	50%	4	50%	4	4	50%	0%
4.3		Nicht motorisierte Mobilität	26	88%	26	88%	26	26	88%	6%
4.3.1	☆	Fußwegenetz, Beschilderung	10	90%	10	90%	10	10	90%	0%
4.3.2	★	Radwegenetz, Beschilderung	10	90%	10	90%	10	10	90%	10%
4.3.3	☆	Abstellanlagen	6	80%	6	80%	6	6	80%	10%
4.4		Öffentlicher Verkehr	20	93%	20	93%	20	20	93%	7%
4.4.1	☆	Qualität des ÖPNV-Angebots	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
4.4.2	☆	Vortritt ÖPNV	4	85%	4	85%	4	4	85%	10%
4.4.3	☆	Kombinierte Mobilität	6	85%	6	85%	6	6	85%	15%
4.4		Öffentlicher Verkehr	20	93%	20	93%	20	20	93%	7%
4.4.1	☆	Qualität des ÖPNV-Angebots	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
4.4.2	☆	Vortritt ÖPNV	4	85%	4	85%	4	4	85%	10%
4.4.3	☆	Kombinierte Mobilität	6	85%	6	85%	6	6	85%	15%
4.5		Mobilitätsmarketing	14	77%	14	77%	14	14	77%	0%
4.5.1	☆	Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	8	90%	8	90%	8	8	90%	0%
4.5.2	☆	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	60%	6	60%	6	6	60%	0%

Handlungsfeld 5

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
5		Interne Organisation	44	97%	44	97%	44	44	97%	0%
5.1		Interne Strukturen	12	100%	12	100%	12	12	100%	0%
5.1.1	☆	Personalressourcen, Organisation	8	100%	8	100%	8	8	100%	0%
5.1.2	☆	Gremium	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
5.2		Interne Prozesse	24	95%	24	95%	24	24	95%	0%
5.2.1	☆	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2	100%	2	100%	2	2	100%	0%
5.2.2	☆	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
5.2.3	☆	Weiterbildung	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
5.2.4	☆	Beschaffungswesen	6	80%	6	80%	6	6	80%	0%
5.3		Finanzen	8	100%	8	100%	8	8	100%	0%
5.3.1	☆	Budget für energiepolitische Stadt- / Gemeindegarbeit	8	100%	8	100%	8	8	100%	0%

Handlungsfeld 6

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Nach Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
6		Kommunikation, Kooperation	96	88%	96	81%	96	96	81%	3%
6.1		Kommunikation	8	85%	8	85%	8	8	85%	15%
6.1.1	☆	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	70%	4	70%	4	4	70%	30%
6.1.2	☆	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
6.2		Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	85%	16	85%	16	16	85%	8%
6.2.1	☆	Institutionen im Wohnungsbau	6	60%	6	60%	6	6	60%	20%
6.2.2	☆	Andere Städte / Gemeinden und Regionen	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
6.2.3	☆	Regionale und nationale Behörden	2	100%	2	100%	2	2	100%	0%
6.2.4	☆	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2	100%	2	100%	2	2	100%	0%
6.3		Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	69%	24	72%	24	24	72%	3%
6.3.1	☆	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
6.3.2	☆	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6	50%	6	60%	6	6	60%	0%
6.3.3	☆	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	20%	4	20%	4	4	20%	15%
6.3.4	☆	Forst- und Landwirtschaft	4	70%	4	70%	4	4	70%	0%
6.4		Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	100%	24	92%	24	24	92%	0%
6.4.1	★	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	100%	6	100%	6	6	100%	0%
6.4.2	☆	Konsumenten, Mieter	10	100%	10	80%	10	10	80%	0%
6.4.3	★	Schulen, Kindergärten	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
6.4.4	☆	Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	100%	4	100%	4	4	100%	0%
6.5		Unterstützung privater Aktivitäten	24	98%	24	78%	24	24	78%	0%
6.5.1	☆	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	100%	10	100%	10	10	100%	0%
6.5.2	☆	Leuchtturmprojekt	4	90%	4	90%	4	4	90%	0%
6.5.3	☆	Finanzielle Förderung	10	100%	10	50%	10	10	50%	0%
			479	84%	477	83%	500	477	83%	3%



Aachen

Arbeitsprogramm

1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven

Neuaufstellung des Flächennutzungsplans **Als Fa** **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Der derzeit rechtskräftige Flächennutzungsplan (FNP) aus dem Jahr 1980 ist inzwischen veraltet, da diesem Basisdaten und Prognosen aus den 70er Jahren zugrunde liegen. Daher wurde am 12.06.2008 der Planungsausschuss beauftragt, die Neuaufstellung für den FNP vorzubereiten. Der FNP baut auf den im Jahr 2012 vom Rat verabschiedeten Masterplan auf. Im Sommer 2014 wurde die frühzeitige Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Aus diesen gingen zahlreiche Eingaben sowie Stellungnahmen zum Vorentwurf des FNP ein. In den FNP werden verschiedene Gutachten eingebunden. Hierzu zählen das Klimafolgenanpassungskonzept, in dem die Belange des Klimaschutzes und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels für die Stadt Aachen untersucht wurden, sowie das Baulandkataster.

Zuständigkeit FB 61
Beginn 2008-06-12
Fertigstellung 2017-12-31
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär)
 Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	123000	0	0	0	123000
2014	111000	0	0	0	111000
2015	99100	0	0	0	99100
2016	98800	0	0	0	98800

Prozess-Meilensteine

Fortschreibung der Mitgliedschaft im Klimabündnis

Zuständigkeit S 69 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die Mitgliedschaft im europ. Klima-Bündnis, die seit 1991 besteht, soll fortgesetzt werden

Zuständigkeit	S 69	Kosten (EUR)					
Beginn	1991-12-01	Intern		Extern	Summe		
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig		
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)	2014	0	0	1700	0	1700

Prozess-Meilensteine

Aktualisierung des Luftreinhalteplans

Zuständigkeit FB 36 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die Beschlusslage bis 31.12.2014 erfordert eine Fortschreibung des Luftreinhalteplans sowie einen Folgebeschluss incl. Maßnahmenplan in Abstimmung mit der Bez.Reg. zum Jahreswechsel bzw. Frühjahr 2015

Zuständigkeit	FB 36	Kosten (EUR)					
Beginn	2008-10-14	Intern		Extern	Summe		
Fertigstellung	2015-03-31	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig		
Status	Beschlussfassung notwendig	2012	0	40000	0	0	40000
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)	2013	0	13300	0	0	13300
		2014	0	13600	0	0	13600

Prozess-Meilensteine

Konversionsflächenentwicklung Camp Hitfeld

Zuständigkeit FB 61 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 2

Für eine Teilfläche des ehemaligen Militärgeländes Camp Hittfeld sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Nutzung des Geländes als Photovoltaikfreiflächenanlage geschaffen werden. Diese Konversionsfläche soll als Fläche für Versorgungsanlagen mit der Zweckbestimmung –Anlagen und Einrichtungen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien- festgesetzt bzw. dargestellt werden (Photovoltaikanlage). Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat hierzu ein Altlastengutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse im ersten Halbjahr 2015 erwartet werden.

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2005-02-24
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Neuaufstellung des Landschaftsplans	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 2
--------------------------------------------	----------------------------	------------------------------------------------	--------------------

Verändernde Nutzungsansprüche an den Landschaftsraum, erhöhte Anforderungen an Klimaschutz sowie Änderungen in der europäischen Gesetzgebung sowie der Bundes- und Landesgesetzgebung bedingen, dass der derzeitige Landschaftsplan aus dem Jahr 1988, zeitgemäß fortentwickelt und neu aufgestellt werden muss. Die Verwaltung hat 2014 für die Neuaufstellung Fördermittel beantragt und bewilligt bekommen. Der Landschaftsplan wird zu 80 % gefördert. Das Vergabeverfahren läuft und wird voraussichtlich im Februar 2015 abgeschlossen sein. Der Aufstellungsbeschluss soll voraussichtlich im Frühjahr 2015 erfolgen.

Zuständigkeit	FB 61	Kosten (EUR)					
Beginn	2013-11-12	Intern		Extern		Summe	
Status	Beschlussfassung notwendig	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig		
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)	2014	50000	0	0	0	50000
		2015	125000	0	0	0	125000
		2012	125000	0	0	0	125000
		2012	100000	0	0	0	100000

Prozess-Meilensteine

Neuaufstellung Innenstadtkonzept Aachen 2022

Zuständigkeit FB 61

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Konzept inkl. Mobilitätsmaßnahmen, umfangreiches Beteiligungsverfahren. Ebenso Begrünungsmaßnahmen, wo Defizite bestehen, und energetische Gebäudesanierung. Für die Stadt Aachen wird ein Innenstadtkonzept 2022 erarbeitet. Die hierfür erarbeiteten zukunftsfähigen Maßnahmen wurden in drei Prioritätsstufen unterteilt. Schwerpunkte: - Beitrag zum Klimaschutz durch Freilegung und Gestaltung der "Aachener Bäche" - Energetische Erneuerung und Optimierung kommunaler Gebäude Hierzu zählt die Turnhalle Sandkaulstraße und das Standesamt in der Krämerstraße - Verbesserung des Wohnumfeldes durch Begrünung als Beitrag zum Klimaschutz Es erfolgt die Erhöhung des Vegetationsanteils in der Innenstadt sowie die Reduzierung der Versiegelung im öffentlichen Raum. - Entwicklung und Wiederherstellung von Luftleitlinien. Das Klimaschutzgutachten der Stadt Aachen benennt die entsprechenden Handlungserfordernisse und Ziele. Beschluss 06.11.2014 für Projekte der ersten Priorität. Projekte der 2. + 3. Priorität werden weiter konkretisiert. Kosten sind für verschiedene Projekte in diversen Ansätzen eingeplant.

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2014-01-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Verbesserung der Grünausstattung im zentralen Siedlungsbereich

Zuständigkeit FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Durch Umsetzung des Masterplans 2030, d.h. 10.000 neue Bäume. Durch räumliche Darstellung im neuen FNP. Durch Berücksichtigung im Innenstadtkonzept 2022 durch Begrünungsmaßnahmen. Beschlüsse im Rahmen der o.g. Konzepte

Zuständigkeit	FB 36
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Städtische Grünsatzung **Zuständigkeit** FB 36 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 2

Zunächst Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Satzung und der Inhalte zur Verbesserung der Grünausstattung im zentralen Siedlungsbereich. Die Satzung selbst erfordert einen Beschluss

Zuständigkeit FB 36

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Erstellung eines Baulandkatasters **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 3

In der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung wurde das Ziel der Reduzierung der täglichen Inanspruchnahme von Boden für neue Siedlungsflächen formuliert. Des Weiteren soll die Stadt Aachen nach der Innenverdichtungsnovelle von 2013 Baulandreserven innerhalb des Stadtgebietes erfassen (§ 200 BauGB). Hierzu wurde am 29.05.2013 vom Rat beschlossen ein Baulandkataster zu erstellen. Im Baulandkataster werden „Baulücken“ und „baulückenähnliche“ Flächen erfasst, die erschlossen sind und kurzfristig bebaut werden können, sofern Planungsrecht vorliegt bzw. kurzfristig geschaffen werden kann. Darüber hinaus werden potentielle Flächen zur weiteren Innenverdichtung erfasst und überprüft. Die im Baulandkataster erfassten Flächen sollen im Internet veröffentlicht werden und somit für alle Bürger und Bürgerinnen einsehbar sein. Ratsbeschluss 29.5.2013

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2013-05-29

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 1.1.1 Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept

Strategiekonzept 2030

Als
Fa

Zuständigkeit S 69, FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Auf der Grundlage bisheriger Klimaschutzrelevanter Konzepte wurden verbleibende CO₂-Minderungspotenziale untersucht und die erfolgversprechendsten Bereiche analysiert. Hierzu enthält das Konzept ein Handlungsprogramm bis 2020 mit Maßnahmenvorschlägen. Einzelne Maßnahmen bedürfen jeweiliger Beschlüsse zur Umsetzung.

Zuständigkeit S 69, FB 36

Beginn 2012-09-03

Fertigstellung 2014-10-15

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2012	0	0	10000	0	10000
2013	0	0	10000	0	10000
2014	0	0	8160	0	8160

Prozess-Meilensteine

Klimafolgenanpassungskonzept

Als
Fa

Zuständigkeit FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Konzept erstellt und beschlossen 6.3.2014. Die Ergebnisse werden im neuen FNP berücksichtigt. Maßnahmen werden zur Umsetzung des Konzepts werden entwickelt.

Zuständigkeit FB 36

Beginn 2014-03-06

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)
1.2.1 Kommunale Energieplanung
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	0	0	0	45450	45450
2014	0	0	0	10850	10850

Prozess-Meilensteine

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Aktualisierung der CO2-Bilanz

Zuständigkeit FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Nach dem Beschluss zum Bürgermeisterkonvent 21.1.2009 erfolgt seit 2010 jährlich die Bilanzierung der städt. CO2-Emissionen (mit dem Programm ecoregion) nach der Life-cycle-assessment (LCA)-Methode.

Zuständigkeit	FB 36
Beginn	2010-01-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	0	0	350	0	350
2014	0	0	0	0	0

Prozess-Meilensteine

1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten

Umweltprüfung und -bericht i.R.d. Neuaufstellung des FNP

Zuständigkeit FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

Die Evaluation der Effekte erfolgte im Anpassungskonzept. Eigenständige Umweltprüfung und -bericht als Bestandteil der Begründung unter Einbeziehung von Klimaschutz und Folgenanpassung laut Anpassungskonzept und gesamtstädtischem Klimagutachten, Einbindung im Rahmen der Neuaufstellung des FNP

Zuständigkeit	FB 36
Beginn	2014-03-06
Fertigstellung	2015-08-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten (primär) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2014	0	0	0	21000	21000

Prozess-Meilensteine

Umsetzungsmaßnahmen zum Klimafolgenanpassungskonzept

Zuständigkeit FB 36

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Anpassungskonzept wurde erstellt und am 6.3.2014 beschlossen. Anlass war Einbindung in Neuaufstellung FNP. Auf der Grundlage der Analyse der Klimawandelfolgen enthält das Konzept Handlungsvorschläge. Auf dieser Basis folgt die Entwicklung von konkreten Maßnahmen zur Konzeptumsetzung

Zuständigkeit	FB 36
Beginn	2014-03-06
Fertigstellung	2016-08-01
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.1.5 Abfallkonzept

Laufende Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts	Zuständigkeit E 18	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
--------------------------------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Das AWK der Stadt Aachen wurde 1993 aufgestellt unter dem Leitmotiv "Abfallvermeidung vor -entsorgung". Seit 2003 führt der damals gegründete Zweckverband Entsorgung West die Umsetzung fort. Die letzte Fortschreibung erfolgte lt. Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.3.2014.

Zuständigkeit	E 18
Beginn	1993-10-01
Status	keine
Verknüpfte Maßnahmen	1.1.5 Abfallkonzept (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.2.1 Kommunale Energieplanung

Fortschreibung Fernwärmeausbau-Konzept	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-----------------------------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

wie zuletzt im Bereich Campus Melaten werden kontinuierlich Möglichkeiten zum Fernwärmeausbau geprüft und umgesetzt

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	1995-06-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Brachflächenreaktivierung AC-Westbahnhof/Campus West	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 1
-------------------------------------------------------------	----------------------------	------------------------------------------------	--------------------

Campus-Entwicklung auf ehem. Bahnanlagen in unmittelbarer Zentrumsnähe unter Anbindung an Fernwärmenetz. Beginn mit Aufstellungsbeschluss am 19.03.2009

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2009-03-19
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Umsetzung KWK-Ausbaukonzept	Als Faktore	Zuständigkeit FB 36	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 1
------------------------------------	--------------------	----------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Das Konzept wurde im März 2014 fertiggestellt und der Politik am 6.5.2014 vorgelegt. Die Umsetzung einzelner Bausteine erfolgt ab 2015 auf Grund der Förderung im Projekt render

Zuständigkeit	FB 36
Beginn	2014-10-01
Fertigstellung	2018-10-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.1 Kommunale Energieplanung (primär) eea 2015 (aktuell)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2015	2500	0	0	0	2500

Prozess-Meilensteine

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Neuaufstellung VEP **Als** **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Der Prozess ist gestartet. In verschiedenen Fachkommissionen wird derzeit der Baustein Strategie 2030 und Handlungsprogramm 2020 mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Institutionen, Vereinen und Verbänden diskutiert. Der VEP ist wichtige strategische Grundlage für die Mobilitätsentwicklung in der Stadt.

Zuständigkeit FB 61

Kosten (EUR)

Beginn 2013-01-01

Fertigstellung 2016-12-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	0	0	90000	0	90000
2014	0	0	40000	0	40000

Prozess-Meilensteine

Aufbau einer stadtgrenzenüberschreitenden Verkehrsdatenbank **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Mit dem städteregionalen Verkehrsmodell ist ein Aufschlag gemacht. Derzeit wird mit den beteiligten Institutionen über die Fortschreibung verhandelt. Weitere Daten sollen aus aktuellen Statistiken übernommen werden. Die Datenbank wird im Rahmen der VEP-Arbeit gepflegt und soll u.a. zu Evaluationszwecken Verwendung finden.

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2013-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär)

Maßnahmen Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Erstellung eines LKW Führungskonzepts **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Die Maßnahme wurde bereits in früheren Jahren beschlossen. Der Entwurf eines Netzes liegt vor und muss in die praktische Anwendung überführt werden. Hierzu ist ein durch die IHK'en im Rheinland initiiertes Förderprojekt zum "Routing des LKW-Verkehrs" auf dem Weg, dass auch die Stadt Aachen einbeziehen soll. Ein Beschilderungskonzept wurde ebenso bereits im Entwurf erarbeitet und soll ggfs. parallel zur Navigation umgesetzt werden.

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2014-06-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen** 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Wiederholung der Mobilitätsumfrage **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Die letzte Haushaltsbefragung datiert aus dem Jahr 2011. In regelmäßigen Abständen ist eine Neuauflage notwendig, um die Entwicklung des Verkehrsgeschehens zu evaluieren und Maßnahmen an zu passen. Zur Durchführung der Erhebungen können in wesentlichem Umfang Drittmittel genutzt werden.

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2016-01-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen** 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente

Integriertes Umwelt- und Klimaschutzkonzept Richtlicher Dell

Zuständigkeit FB 61

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Das vorliegende Regenwasserbewirtschaftungskonzept und Energiekonzept sowie weitere energietechnische und gebäudetechnische Aspekte werden für den ersten Bauabschnitt in einem integrierten Konzept dargestellt zusammen mit Aspekten zu Freiraum und Mobilität. Auftrag an zuständiges Büro: 21.03.2011, Beschluss: 02.09.2010

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2010-09-02

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

		Intern		Extern		Summe
		Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2014	0	0	0	0	21000	21000

Prozess-Meilensteine

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung

Anpassung Vorgaben Grundstck.verkauf

Zuständigkeit FB 23

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Grundsatzbeschluss für energetische Auflagen beim Verkauf städtischer Grundstücke liegt vor. Die EnEV 2014 wird ab 1.1.2016 auf Neubauten angewandt. Bis dahin erfolgt eine Anpassung der Verträge, wobei die KfW-Regelung zur Orientierung dient.

Zuständigkeit FB 23

Beginn 2015-06-01

Fertigstellung 2015-12-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen

1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente
eea 2015 (aktuell)

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche
Entwicklung (primär)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung

Einsatz emissionsarmer Baumaschinen steuern

Zuständigkeit FB 36, FB 63 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 2

Festlegung von Abgasstandards für den Einsatz von Baumaschinen, entspr. Änderung der Vergaberichtlinien. Anwendung bei Stadt, städt. Gesellschaften, Bauherren, BLB, Straßen-NRW etc.

Zuständigkeit FB 36, FB 63

Beginn 2015-09-01

Status Beschlussfassung notwendig

**Verknüpfte
Maßnahmen** 1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung
(primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit zwischen FB 63 und altbau plus

Zuständigkeit S 69 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Informationen zur Beratungsmöglichkeit bei altbau plus sowie Veranstaltungstermine werden an Bauwillige weitergegeben. Das Informationsspektrum wird optimiert. Zudem bietet altbau plus Fortbildungsveranstaltungen an, deren Besuch auch den Mitarbeitern der Bauordnung ermöglicht wird.

Zuständigkeit S 69

Beginn 2014-03-01

Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Anwendung des "Aachener Standards" Ges.schule	Als Fa	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
------------------------------------------------------	---------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Die vierte Gesamtschule soll nach AC Standard 2015-16 gebaut werden, ebenso Kalverbenden Kita, Erweiterung Kita Bergstr., Kita Passstr.

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2014-01-01
Fertigstellung	2016-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Ausschreibung von 100% Strom aus Erneuerbaren	Zuständigkeit E 26	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 1
------------------------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Die nächste Ausschreibung für den Zeitraum 2018 bis 2020 erfolgt im Herbst 2017.

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2017-10-01
Fertigstellung	2017-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen**
Prozess-Meilensteine

**Prüfung der Kosteneinbeziehung von Klimafolgenanpassung
und Lebenszyklus**
Zuständigkeit E 26

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Es soll untersucht werden, in wie weit Kosten für den gesamten Lebenszyklus sowie für Klimafolgenanpassung in Maßnahmen einbezogen werden können.

Zuständigkeit E 26

Beginn 2014-09-30

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen** 2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung
öffentlicher Gebäude (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

Analyse des Krematoriums**Zuständigkeit** E 26**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 2

Das Energiekonzept HülS, das eine energet. technische Sanierung der Öfen des Aachener Krematoriums beinhaltet, ist in der Planung. Das Ingenieurbüro ist beauftragt. Die Ausführung des Messkonzeptes in Vorbereitung. Umsetzg. ca. 2015/16

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2014-01-01
Fertigstellung	2015-11-30
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine**Erfassung Gebäudesubstanz Schulen****Zuständigkeit** E 26**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 2

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2013-09-02
Fertigstellung	2016-08-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Einbau weiterer Zähler und Anschluss untergeordneter Gebäude**Zuständigkeit** E 26**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 2

Zuständigkeit	E 26
----------------------	------

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Teilnahme am IKON-Vergleichsring	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
-----------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

jährliche Teilnahme erfolgt

Zuständigkeit E 26

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept

Sanierung Kitas Bergstr., Kalverbenden, Händelstr.	Als Fa ma	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-----------------------------------------------------------	------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Zuständigkeit E 26

Beginn 2014-04-01

Fertigstellung 2015-07-01

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept (primär)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Aktualisierung der Sanierungsplanung nach Abschluss KP II	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
------------------------------------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Prioritätenliste nach energet. Zustand der Schulen u. Kitas liegt vor. Konkrete Planung erfolgt nach Nutzungsbedarf. Bei Aktualisierung der Sanierungsplanung sollen auch Klimawandelfolgen berücksichtigt werden und in die Planungen einfließen.

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2014-09-01
Fertigstellung	2015-06-30
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Technische Sanierung Freibad Hangeweiher	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
-------------------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

ca. 50 Jahre altes Freibad wird techn. u. hygienisch saniert. Energieeffizienzsteigerung z.B. Abdeckung d. Beckenabdeckung u. Pumpentausch

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2014-08-01
Fertigstellung	2015-06-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung

Neubauten nach "Aachener Standard", z.B. 4te Ges.schule	Als Fa	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
----------------------------------------------------------------	---------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Vierte Gesamtschule Bau nach AC Standard 2015-16, Turnhalle Abteigarten Künster, Kalverbenden Kita, Erweiterung Kita Bergstr., Kita Passstr

Zuständigkeit	E 26
----------------------	------

Beginn	2014-04-01
Fertigstellung	2016-10-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Anschluss weiterer kommunaler Gebäude an das Aachener Fernwärmenetz	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
z.B. Kita und Schule Düppelstr.			
Zuständigkeit	E 26		
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst		
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Weitere eigene städt. PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Anlagen, die vornehmlich den eignen Strombedarf in den jeweiligen Gebäuden decken.			
Zuständigkeit	E 26		
Beginn	2014-05-01		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		

Verknüpfte Maßnahmen 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Bereitstellung von Dachflächen für die STAWAG u.a. **Zuständigkeit** E 26 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

ist nach EEG-Änderung mangels Wirtschaftlichkeit nicht mehr sehr nachgefragt

Zuständigkeit E 26

Beginn 1996-02-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.2.3 Energieeffizienz Wärme

Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz **Als Fa** **Zuständigkeit** E 26 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Austausch von Heizungen, Bauteilsanierungen (z.B. Kita Erweiterung Passstraße, Bergstraße, Düppelstraße, Aachener Straße, Kalverbenden und vier Gesamtschulen.

Zuständigkeit E 26

Beginn 2014-03-01

Fertigstellung 2016-10-31

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

Verknüpfte Maßnahmen 2.2.3 Energieeffizienz Wärme (primär)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz	Als Fa ma	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
Austausch von Beleuchtungsanlagen großer Gebäude wie z.B. Schulaula Couven-Gymnasium mit LED, Suermondt-Ludwig-Museum, GS Düppelstr., Turnhalle KKG in 2014/15., Spielcasino 2015. Erneuerung von Heizungspumpen.				
Zuständigkeit	E 26			
Beginn	2014-02-01			
Fertigstellung	2016-10-31			
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst			
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität (primär) eea 2015 (aktuell)			

Prozess-Meilensteine

Beleuchtungssanierung	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Beleuchtungssanierung Suermondt-Ludwig-Museum, Grundschule Düppelstraße und Turnhalle des Kaiser-Karls-Gymnasiums			
Zuständigkeit	E 26		
Beginn	2014-05-01		
Fertigstellung	2016-06-30		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität (primär) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Verstärkte Betrachtung der CO₂-Emissionen bei der Sanierungsplanung	Zuständigkeit E 26	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Zuständigkeit	E 26
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	2.2.5 CO2- und Treibhausgasemissionen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Einbau von LED und intelligenter Timerbausteinen bei Neuanlagen	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Zuständigkeit	STAWAG		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	2.3.1 Öffentliche Beleuchtung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

Bedarfsorientierte Beleuchtung in Fußgängerzonen	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Prüfung i.R. lfd. Instandhaltung u. ggf. Realisierung			
Zuständigkeit	STAWAG		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	2.3.1 Öffentliche Beleuchtung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Nachhaltigkeitsbericht		Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Eigener Bericht der STAWAG				
Zuständigkeit	STAWAG			
Beginn	2014-01-01			
Status	Beschlussfassung nicht notwendig			
Verknüpfte Maßnahmen	3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)			

Prozess-Meilensteine

3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot

Fortführung der breiten Produktpalette		Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Zuständigkeit	STAWAG			
Status	Beschlussfassung nicht notwendig			
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)			

Prozess-Meilensteine

Angebot Mikro-KWK im Contracting		Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Zuständigkeit	STAWAG			
Status	Beschlussfassung nicht notwendig			
Verknüpfte	3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)			

Maßnahmen Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Angebot Smart Meter, Rollout im Einklang mit nat. Regelungen **Zuständigkeit** STAWAG **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Zuständigkeit STAWAG

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Weiterentwicklung der Energieeffizienzprodukte **Zuständigkeit** STAWAG **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Zuständigkeit STAWAG

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Überprüfung der Förderprogramme auf Wirksamkeit und ggf. Neuausrichtung **Zuständigkeit** STAWAG **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Zuständigkeit STAWAG

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

Konsequenter Ausbau des Anteils von Ökostrom im Beschaffungsportfolio der STAWAG	Als Fa ma	Zuständigkeit	STAWAG	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
Für 2012 sind 100 GWh vorgesehen, die bis 2015 auf 200 GWh verdoppelt werden. Der restliche Strom wird ab 2012 durch Zertifikate so aufgewertet, dass eine atomfreie Lieferung von Strom für alle Kunden möglich ist.							
Zuständigkeit	STAWAG						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)						

Prozess-Meilensteine

3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs

Kundenunterstützung zur Nutzung Erneuerbare Energien	Als Fa ma	Zuständigkeit	STAWAG	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	2
Kooperative Lösungen mit Kunden zur Nutzung Erneuerbare Energien: Wärmepumpen, PV, Beteiligung Windkraftanlagen							
Zuständigkeit	STAWAG						
Status	Beschlussfassung nicht notwendig						
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)						

Prozess-Meilensteine

Energieeffizienzfonds für Mieter i.R.v. EU-GUGLE	Als Fa ma	Zuständigkeit	STAWAG	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	2
---------------------------------------------------------	--------------------------	----------------------	--------	--------------------	--------------	------------------	---

Unterstützung der Stadt im Projekt EU-GUGLE bei der Entwicklung eines Energieeffizienzfonds. Mietereinbindung und Anreiz zu energieeinsparendem Verhalten

Zuständigkeit	STAWAG
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.3.1 Abwärme Industrie

Kontinuierliche Prüfung der Nutzung industrieller Abwärme	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
------------------------------------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------

Prüfung insbesondere bei Fernwärmeausbaumaßnahmen und der Erschliessung neuer FW-Gebiete, z.B. Campus Melaten, Campus Westbahnhof).

Zuständigkeit	STAWAG
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.1 Abwärme Industrie (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

Laufend Planungen für weitere Biogas-BHKW in Nahwärmenetzen oder Einzelobjekten	Als Fa ma	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------

Zuständigkeit	STAWAG
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte	3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

Maßnahmen (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet

Realisierung neuer Windkraftanlagen im Aachener Münsterwald und Aachen-Vetschau	Als Fa ma	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------

Der Anteil des auf dem Stadtgebiet erzeugten Erneuerbaren Strom wird sich deutlich erhöhen, wenn die Planungen der STAWAG zum Windpark Münsterwald (7 Anlagen) abgeschlossen sind und der Windpark realisiert ist.

Zuständigkeit STAWAG

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen** 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Planung weiterer PV-Anlagen auf kommunalen u.a. Gebäuden	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-----------------------------------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------

Zuständigkeit STAWAG

Status Beschlussfassung nicht notwendig

**Verknüpfte
Maßnahmen** 3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Forcierung Solare Energienutzung	Zuständigkeit S 69, STAV	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
-----------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------

Diverse Maßnahmen zur Mobilisierung des Solarpotenzials laut Solardachkataster sowie zur Nutzung des Solaranlagenpachtmodells der STAWAG. Entwicklung passender Produkte u. Finanzierungsmodelle

Zuständigkeit	S 69, STAWAG
Beginn	2011-10-03
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Modellprojekt Speicherung PV-Strom	Zuständigkeit S 69	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
-------------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Modellprojekt(e) im privaten u. gewerblichen Bereich entwickeln und umsetzen. Dazu Kooperation mit Herstellern sowie Fortbildung von Handwerkern u.a.

Zuständigkeit	S 69
Beginn	2015-08-01
Fertigstellung	2017-12-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Forcierter Ausbau KWK	Zuständigkeit FB 36, STA	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------

Micro-KWK (direkt oder im Contracting) seitens STAWAG. Umsetzung der KWK-Initiative (Teile des Ausbau-Konzeptes) der Stadt Aachen

Zuständigkeit	FB 36, STAWAG
Beginn	2014-01-01
Fertigstellung	2018-10-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

Laufende Verbesserung der Energieeffizienz in den Wasserwerken	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
im Rahmen der Instandhaltung			
Zuständigkeit	STAWAG		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch

Beratung u. Angabe durchschnittlicher Standardverbräuche als Vergleichsmöglichkeit für die Kunden	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Zuständigkeit	STAWAG		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		

Verknüpfte Maßnahmen 3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

3.5.2 Externe Abwärmenutzung

Realisierung Nahwärmenetz zur Wärmenutzung aus dem Abwassernetz	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
------------------------------------------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------

Realisierung Nahwärmenetz zur Wärmenutzung aus dem Abwassernetz i.R.d. Smart City Förderprojektes EU-GUGLE (zusammen mit gewoge und Stadt) u.a. Förderung

Zuständigkeit STAWAG

Beginn 2013-04-01

Fertigstellung 2017-12-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 3.5.2 Externe Abwärmenutzung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

Aufbau eines Pedelec-Verleihsystems mit Sonderkonditionen für dienstliche Nutzung	Als Fachma	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	----------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Mit dem Aufbau und der Förderung des Velo-Clty-Projektes entsteht ein flächendeckendes System von Verleihpedelecs, dass auch für dienstliche Fahrten genutzt werden kann. Mit dem Betreiber sollen dazu Sonderkonditionen ausgehandelt werden.

Zuständigkeit FB 61

Beginn 2015-04-01

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Zuschuss für Job-Ticket **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Für die Bediensteten der Stadt Aachen existiert ein Job-Ticket, dass durch die Stadt bezuschusst wird. Einnahmen entstehen durch die konsequente Bewirtschaftung städtischer Parkplätze.

Zuständigkeit FB 61

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	0	0	116000	0	116000
2014	0	0	120000	0	120000

Prozess-Meilensteine

Bewirtschaftung von Parkplätzen für Beschäftigte **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die Bewirtschaftung von städtischen Parkplätzen wird für die Beschäftigten konsequent umgesetzt. An einem Konzept für die städtischen Schulen muss weiter gearbeitet werden.

Zuständigkeit FB 61/30

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Optimierung der Fahrradinfrastruktur in komm. Gebäuden

Zuständigkeit E 26

Fortschritt Start / Beschluss /
Planung

Priorität 2

In den städtischen Gebäuden sollen sukzessive sichere Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Die Schaffung von Umkleidemöglichkeiten und Duschen soll ebenfalls berücksichtigt werden

Zuständigkeit E 26

Status Beschlussfassung nicht notwendig

**Verknüpfte
Maßnahmen** 4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der
Verwaltung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

Anschaffung von bis zu 25 Streetscooter

**Als
Fa**

Zuständigkeit E 18

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Zum Aus- und Aufbau des städtischen Fuhrparks bietet sich auch die Nutzung der in Aachen hergestellten Streetscooter an. Im Rahmen bestehender e-mobil-Fördervorhaben soll die Anschaffung geprüft und wo möglich vorgenommen werden.

Zuständigkeit E 18

Status Beschlussfassung nicht notwendig

**Verknüpfte
Maßnahmen** 4.1.2 Kommunale Fahrzeuge (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.2.1 Parkraumbewirtschaftung

Schaffung neuer Zonen

Zuständigkeit FB 61/30

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

"TH" Horn, "Uniklinik" Kullen, "V" (Viktoriaallee), "E" (Elsa-Bränström-Straße), "BU2" (Friedrich-Ebert-Allee), "BU3" (Krugenofen), "M" (Habsburgerallee), "U" (Körnerstraße).
Erweiterung "Z" (Zollernstraße),

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2011-09-21
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.1 Parkraumbewirtschaftung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Parkraumbewirtschaftung von Landesinstitutionen	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
--------------------------------------------------------	----------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Forderung i.R.d. Luftreinhalteplans

Zuständigkeit	FB 61
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.1 Parkraumbewirtschaftung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Harmonisierung der Parkgebühren i.R.d. Luftreinhalteplans	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
------------------------------------------------------------------	----------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Die Forderung ist Bestandteil des Entwurfs des Luftreinhalteplans. Durch die Erhöhung von Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum sollen Parksuchende stärker auf die Parkhäuser orientiert werden. Parksuchverkehre sollen dadurch reduziert werden.

Zuständigkeit	FB 61
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.1 Parkraumbewirtschaftung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.2.2 Hauptachsen

Umbau der Ortseingänge	Zuständigkeit FB 61/30	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------

Klassifizierung des Straßennetzes und Gestaltungsanforderungen i.R. des VEP.

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2011-05-10
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.2 Hauptachsen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Vergabe einer Studie Netzgliederung in Anlehnung an RIN	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
----------------------------------------------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

Als Bestandteil der VEP-Strategie soll das Hauptverkehrsstraßennetz überprüft und die Anforderungen neu definiert werden.

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2014-12-01
Fertigstellung	2015-04-30
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.2 Hauptachsen (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Anpassung des HVS-Netzes unter Berücksichtigung der Anliegerbelange	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 2
----------------------------------------------------------------------------	----------------------------	------------------------------------------------	--------------------

(Lärm, Luft) mit aktuellen Prüfvorhaben an zwei HVS (Krugnofen, Alt-Haarener-Str.) zu T30

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2013-04-16
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.2 Hauptachsen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume

Flächenhafte Umgestaltung von Straßen unter dem Aspekt der Nahmobilität	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
--------------------------------------------------------------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

Überplanung von Wohnstraßen bei der Bearbeitung von Rahmenplänen: Beispiel Suermondt-Viertel mit Martin-Luther-Straße, Gottfriedstraße, Richardstraße

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2014-11-20
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Erstellung weiterer Rahmenpläne	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
----------------------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

Aktuelle Rahmenpläne in Haaren und Aachen-Nord beinhalten mit flächenhaftem Bezug punktuelle Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und -Reduzierung.

Zuständigkeit	FB 61
----------------------	-------

Beginn	2012-06-13
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Abriss Parkhaus Büchel	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 2
-------------------------------	----------------------------	---------------------------------------------------	--------------------

Wenn der geplante Abriss des Parkhauses umgesetzt ist, werden störende Parksuchverkehre in der zentralen Innenstadt entfallen.

Zuständigkeit	FB 61
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen i.R.d. Innenstadtkonzeptes	Als Fa ma	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 2
----------------------------------------------------------------	--------------------------	----------------------------	---------------------------------------------------	--------------------

Mit dem Rahmenplan Innenstadtkonzept sind punktuelle Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sowie Veränderungen des Straßenraums zugunsten des Umweltverbundes beabsichtigt.

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2014-04-02
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume (primär)

Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung

Überarbeitung der Fußgängerwegweisung	Zuständigkeit FB 61/30	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
----------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------

Aufnahme der Bahnhaltdepunkte und aller Parkhäuser; Eine erste Aktualisierung wurde in der zentralen Innenstadt bereits vorgenommen

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2011-06-29
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Ausdehnung der Wegweisung i.R. VEP-Aufstellung	Zuständigkeit FB 61/30	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
-------------------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------

Zur Ausschilderung von 10 neuen Premiumfußwegen, die die Verknüpfung des grünen Außenbereichs in die zentrale Innenstadt gewährleisten sollen.

Zuständigkeit	FB 61/30
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung

Ausbau VeloCity
Zuständigkeit FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Der Start des Pedelec-Verleihsystems Velo-City steht bevor. 100 Stationen mit 1000 Leih-Pedelecs sollen umgesetzt werden.

Zuständigkeit FB 61/30
Beginn 2015-04-01
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)
 Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Komplettisanierung der Radverkehrsanlagen **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die StVO-Novelle setzt klare Rahmenbedingungen für Radverkehrswege und weist auf die Notwendigkeit verkehrstüchtiger Anlagen hin.

Zuständigkeit FB 61/30
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)
 Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Radwegemaßnahmen Aachen-Ost **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 2

Die Maßnahme stellt das 3. Arbeitspaket der Umsetzung des Aachener Maßnahmenplans Radverkehr dar.

Zuständigkeit FB 61/30
Beginn 2013-06-19

Fertigstellung	2015-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Umsetzung Knotenpunktsystem	Als Fa ma	Zuständigkeit	FB 61/30	Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität	2
Das touristische Radwegeknotenpunktsystem ist um die Stadt Aachen herum vollständig. Eine Planung wurde erarbeitet und soll mit Fördermitteln umgesetzt werden							
Zuständigkeit		FB 61/30					
Beginn		2011-12-15					
Status		Beschluss im Gemeinderat gefasst					
Verknüpfte Maßnahmen		4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)					

Prozess-Meilensteine

Umsetzung Radweg AC-Jülich	Zuständigkeit	FB 61/30	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	2
Der regionale Radweg Aachen-Würselen-Jülich wird von der Städteregion geplant und wurde in der Region in ersten Stufen bereits ausgebaut. In Verbindung mit der steigenden Verbreitung des Pedelecs soll die Fahrradnutzung auf regionalen Entfernungen zunehmen.						
Zuständigkeit		FB 61/30				
Beginn		2014-01-01				
Fertigstellung		2016-12-31				
Status		Beschluss im Gemeinderat gefasst				
Verknüpfte		4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)				

Maßnahmen eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Ausbauplanung Radschnellweg **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die regionale Radwegeverbindung nach Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen soll verbessert werden.

Zuständigkeit FB 61/30

Beginn 2013-03-21

Status Beschluss im Gemeinderat gefasst

**Verknüpfte
Maßnahmen** 4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.3.3 Abstellanlagen

**Aufstellung von Fahrradboxen an allen Aachener
Bahn-Haltestellen** **Zuständigkeit** FB 61/ 30 **Fortschritt** Start / Beschluss /
Planung **Priorität** 2

An den Haltestellen Eilendorf, Rothe-Erde, Schanz und West soll die Verknüpfung Rad-Bahn gesteigert werden.

Zuständigkeit FB 61/ 30

Beginn 2012-02-02

Status Beschlussfassung notwendig

**Verknüpfte
Maßnahmen** 4.3.3 Abstellanlagen (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Verbesserung der Fahrradabstellanlagen an der RWTH Aachen **Zuständigkeit** RWTH **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Die Hochschule hat in der Vergangenheit durch großen Finanzeinsatz die Bedingungen für das Fahrradabstellen verbessert und wird dies wieder fortschreiben.

Zuständigkeit	RWTH
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.3 Abstellanlagen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Ausbau der Fahrradstation HBF i.R.e. Investorenvorhabens	Als Fa	Zuständigkeit FB 61/30	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
-----------------------------------------------------------------	-------------------	-------------------------------	-----------------------------------------	--------------------

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben soll die Fahrradstation professioneller etabliert werden und mehr Abstellmöglichkeiten erhalten.

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2014-11-13
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.3 Abstellanlagen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Schaffung weiterer Fahrradstationen an anderen Bahnhöfen	Zuständigkeit FB 61/30	Fortschritt Start / Beschluss / Planung	Priorität 2
-----------------------------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------------------	--------------------

Im Rahmen der Planungsmaßnahmen AC-West und AC-Eilendorf soll geprüft werden, welche Möglichkeiten für die Schaffung von Radstationen existieren.

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2014-04-29
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.3 Abstellanlagen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Aufbau von Mobilstationen mit Abstellanlagen

Zuständigkeit FB 61/30

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Im Rahmen bestehender Förderprojekte (e-move, Civitas, mobility-broker) ist die Umsetzung von Mobilstationen (Verknüpfung von Haltestellen, Fahrradabstellanlagen, Car-sharing-plätzen, Fahrradverleihplätzen...) vorgesehen.

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2012-02-02
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.3.3 Abstellanlagen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots

Umsetzung weiterer Elemente Busnetzkonzept Aachen 2015+

Zuständigkeit FB 61/30

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 1

u.a. Bustrasse Willy-Brandt-Platz, Wüllnerstraße, AC-West, Y-Struktur...

Zuständigkeit	FB 61/30
Beginn	2013-09-19
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Planung eines neuen Bahnhalt punkts Richterich

**Als
Fa**

ma **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

Eine Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet; die Vorplanung soll vergeben werden.

Zuständigkeit FB 61/30
Beginn 2015-03-18
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär)
 Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Planung der Avantis-Linie **Zuständigkeit** AVV/NVR **Fortschritt** Start / Beschluss / Planung **Priorität** 1

stellt die Verbindung zwischen Heerlen über Kerkrade , Avantis nach Aachen dar. Eine Machbarkeitsstudie wurde beauftragt, eine Vorplanung soll als nächstes erarbeitet werden.

Zuständigkeit AVV/NVR
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär)
 Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Machbarkeitsstudie Aachen-West **Zuständigkeit** FB 61/FB 3 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Das Design und die Anbindung des Bahnhofs sollen verbessert und zeitgemäß ausgebaut werden. Eine Voruntersuchung ist beauftragt, eine Gestaltungswettbewerb des Gesamtareals steht an.

Zuständigkeit FB 61/FB 30

Beginn	2011-05-19
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Planung weiterer Bustrassen im Hochschulbereich	Als Fa ma	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität
im Zusammenhang mit dem Ausbau von Campus West und Campus-Melaten		FB 61/30	Start / Beschluss / Planung	1
Zuständigkeit		FB 61/30		
Beginn		2013-09-19		
Status		Beschluss im Gemeinderat gefasst		
Verknüpfte Maßnahmen		4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

Anschaffung emissionsärmerer Busse	Als Fa ma	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität
als Maßnahme des Luftreinhalteplans		ASEAG	Start / Beschluss / Planung	1
Zuständigkeit		ASEAG		
Status		Beschlussfassung notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen		4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

4.4.2 Vortritt ÖPNV

Herstellung voller Funktionsfähigkeit der LSA-Beeinflussung über RBL

Zuständigkeit FB 61/30

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Die Qualität des Busbeeinflussungssystems der LSA soll optimiert werden.

Zuständigkeit FB 61/30

Beginn 2011-12-15

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.4.2 Vortritt ÖPNV (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Aufbau einer Pünktlichkeitsevaluation an allen wesentlichen Einfallachsen

Zuständigkeit FB 61/30

Fortschritt noch nicht gestartet

Priorität 2

Im Zuge der Aktualisierung des Nahverkehrsplans und der zukünftigen Neuvergabe der Busleistung.

Zuständigkeit FB 61/30

Status Beschlussfassung notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.4.2 Vortritt ÖPNV (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.4.3 Kombinierte Mobilität

Entwicklung eines Mobilitätsverbundes und von Mobilitätsstationen

**Als
Fa
ma**

Zuständigkeit AVV, ASEA

Fortschritt in Umsetzung

Priorität 2

Zur Verbesserung der inter- und multimodalen Verkehrsangebote und damit zur Steigerung des Beitrags der Verkehrsmittel des Umweltverbundes

Zuständigkeit	AVV, ASEAG; FB 61/30
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	4.4.3 Kombinierte Mobilität (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde

Erstellung eines Gesamtkonzepts	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität
	FB 61/30	in Umsetzung	2
Ausbau des Clever-mobil Ansatzes der bereits für Neubürger existiert			
Zuständigkeit	FB 61/30		
Beginn	2012-06-21		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

Gewinnung weiterer Partner für Luftgütepartnerschaft	Zuständigkeit	Fortschritt	Priorität
	FB 36	in Umsetzung	2
im Rahmen des Luftreinhalteplans			
Zuständigkeit	FB 36		
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst		
Verknüpfte	4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde		

Maßnahmen (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Gewinnung weiterer Schulen für Schulprojekte und -aktionen **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

zur Verbesserung der eigenständigen Mobilität junger Verkehrsteilnehmer und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Zuständigkeit FB 61/30

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde
(primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Klima- und Mobilitätstag jährlich **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Als Bestandteil der Außendarstellung und zur Aktivierung von Potentialen umweltfreundlicher Mobilität.

Zuständigkeit FB 61/30

Beginn 2013-06-08

Status Beschlussfassung nicht notwendig

Verknüpfte Maßnahmen 4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde
(primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)

eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Prozesshaft angelegter VEP
Zuständigkeit FB 61/30 **Fortschritt** in Umsetzung **Form** 1
Priorität 1

als Aufgabe zur Verkehrsentwicklung (in) der Stadt

Zuständigkeit FB 61/30
Beginn 2011-11-10
Status Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Definition von Anforderungen an die Gestaltung von Radabstellanlagen bei Bauvorhaben **Zuständigkeit** FB 61/30, F **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Schafft nachhaltig Strukturen zur dauerhaften Fahrradnutzung vor Ort.

Zuständigkeit FB 61/30, FB 63
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Umrüstung von LSA auf LED-Leuchten **Zuständigkeit** FB 61/30 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 1

Umsetzung einer 3. Ausbaustufe zur Einsparung von Energie und Kosten

Zuständigkeit FB 61/30
Status Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards (primär)

Maßnahmen Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

5.1.2 Gremium

Fortführung der regelmäßigen Sitzungen des Energiebeirats und der themenbezogenen Projektgruppen **Zuständigkeit** FB 36/S 69 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Projektgruppen z.B. zu Luftreinhalteplan (LRP), Verkehrsentwicklungsplan (VEP, 8 Fachgruppen) und Mobilitätsmanagement, etc.

Zuständigkeit FB 36/S 69
Beginn 1992-12-15
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 5.1.2 Gremium (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

Jährliche Erstellung des eea-Klimaschutz-, bzw. Energie-/CO2-Berichts **Zuständigkeit** S 69 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Zuständigkeit S 69
Beginn 2004-06-01
Status Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen 5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung (primär)
Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Jährliche Aktualisierung des Maßnahmenplans**Zuständigkeit** S 69 u.a.**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 1

Aktualisierung der Maßnahmenplanung lt. eea, Prüfung des Umsetzungsgrades. Weiterhin Maßnahmenplanung in anderen Bereichen wie z.B. Altbausanierung (altbau plus) und Mobilität. Ggf. frühzeitig Einplanung von Haushaltsansätzen.

Zuständigkeit	S 69 u.a.
Beginn	2006-04-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

5.2.3 Weiterbildung

Durchführung von Schulungen für Hausmeistern**Zuständigkeit** E 26**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 3

im Rahmen von E-View bzw. e2watch

Zuständigkeit	E 26
Beginn	2012-10-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	5.2.3 Weiterbildung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

5.2.4 Beschaffungswesen

Erstellung eines Vergabehandbuchs**Zuständigkeit** B 03**Fortschritt** in Umsetzung**Priorität** 2

durch die Vergabestelle der Bauverwaltung

Zuständigkeit	B 03
Beginn	2011-10-01
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	5.2.4 Beschaffungswesen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

Kontinuierliche Umsetzung des Kommunikationskonzepts	Zuständigkeit S 69/ FB 13	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-------------------------------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--------------------

Fortführung der verschiedenen Kooperations- und Kommunikationsaktivitäten sowie Kampagnen sowie deren Evaluation, z.B. durch Auswertung der Teilnahme oder Befragungen (Mobilitätsbefragung). Kampagne ACtiv fürs Klima

Zuständigkeit	S 69/ FB 13
Beginn	2010-07-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

neue Kooperationen zur Forcierung der energ. Sanierung	Als Fa	Zuständigkeit S 69, abp	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 1
---------------------------------------------------------------	---------------	--------------------------------	-----------------------------------------	--------------------

z.B. mit Notaren, Finanzberatern, Baumärkten u.a., um den Anlass der Sanierung zur Beratung zu nutzen

Zuständigkeit	S 69, abp
----------------------	-----------

Beginn	2015-04-01
Fertigstellung	2017-10-31
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity

Fortführung der Kampagne ACTiv fürs Klima **Zuständigkeit** S 69 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

www.activfuersklima.de Darstellung von bürgerschaftlichem Engagement auf der engage-Plattform von Energy Cities (jhr. Nutzungsgebühr), Aktionen in Schulen, Projekte in Kitas etc.

Zuständigkeit	S 69
Beginn	2011-01-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Kosten (EUR)

	Intern		Extern		Summe
	Jährlich	Einmalig	Jährlich	Einmalig	
2013	0	0	1200	0	1200
2014	0	0	1200	0	1200

Prozess-Meilensteine

P&R-Kampagne für Tage mit hoher Luftverschmutzung **Zuständigkeit** FB 36 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 2

Dies ist eine Maßnahme im Luftreinhalteplan zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Luftreinhaltung, d.h. Bewusstseinsbildung zum Einfluss des individuellen Verhaltens auf Schadstoffe

Zuständigkeit	FB 36
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

Maßnahmen	Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
	eea 2015 (aktuell)
	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity (primär)
	Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
	eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.2.1 Institutionen im Wohnungsbau

Umsetzung von Sanierungen in AC-Nord	Zuständigkeit FB 23, S 6§	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
---------------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--------------------

ca. 400 Wohnungen der Stadt und der gewoge i.R.v. EU-GUGLE (Ziel 60% Einsparung, www.eu-gugle.eu) sowie durch Eigentüermobilisierung im Projekt Soziale Stadt Aachen-Nord.

Zuständigkeit	FB 23, S 69/abp
Beginn	2013-04-01
Fertigstellung	2018-10-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.1 Institutionen im Wohnungsbau (primär)
	Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
	eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen

Förderprojektsuche mit MAHHL-Städte	Zuständigkeit S 69	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
--------------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	--------------------

Projektinventarisierung mit der Intension, ein Projekt bzw. Thema zu finden, für das gemeinsam eine Förderung gesucht werden soll.

Zuständigkeit	S 69
Beginn	2013-10-31

Fertigstellung	2016-06-30
Status	Beschlussfassung notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Benelux-Projekt zur energet. Altbausanierung	Zuständigkeit S69, abp	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
-----------------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------

Kooperation, Memorandum zur Zusammenarbeit und Antragstellung für gemeinsame Projekt-Umsetzung

Zuständigkeit	S69, abp
Beginn	2013-04-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen

Durchführung des Projekts RenDEr	Zuständigkeit FB 36	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
-----------------------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------

BMBF gefördertes Projekt. Das Projekt „RenDEr“, Regionaler Energiedialog Energiewende, hat im Wesentliche die Aufgabe, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen wie die Energiewende vor Ort durch optimierte Abstimmung, Verfahren und frühzeitigen (Bürger-)Dialog forciert werden kann. Die Stadt Aachen profitiert im Projekt RenDEr neben den finanziellen Mitteln sowohl von der Zusammenarbeit mit der RWTH und den anderen Forschungseinrichtungen als auch von der Umsetzungsmöglichkeit von Praxisprojekten (KWK) sowie vom Aufbau einer verstärkten Kooperation mit der Städteregion zur Umsetzung von Maßnahmen zur regionalen Energiewende („Innovationsgruppe“).

Zuständigkeit	FB 36
----------------------	-------

Beginn	2014-10-01
Fertigstellung	2018-09-30
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

Forcierter Ausbau KWK	Als Fa	Zuständigkeit FB 36	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 1
Wiederaufnahme der Lenkungsgruppe i.R.d. KWK-Ausbau-Initiative, Koop. mit Verbänden, Herstellern, Handwerker-/PlanerNetz zur Mobilisierung von Anlagenbauern				
Zuständigkeit	FB 36			
Beginn	2014-10-01			
Fertigstellung	2018-10-01			
Status	Beschlussfassung nicht notwendig			
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung (primär) eea 2015 (aktuell)			

Prozess-Meilensteine

6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer

Umsetzung des Projekts EU-GUGLE i.R.v. EU smart cities	Als Fa	Zuständigkeit FB 23	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
Energieeinsparung von ca. 60% auf ca. 10.000 Quadratmeter Wohnfläche (100 WE) der gewoge.				
Zuständigkeit	FB 23			
Beginn	2013-04-01			

Fertigstellung	2018-10-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Bündelung und Ausbau von Angeboten	Zuständigkeit FB 02	Fortschritt noch nicht gestartet	Priorität 2
Bündelung und Darstellung der Angebote für KWU im Internet, Entwicklung einer Strategie zur Optimierung der Angebote und Prüfung der Entwicklung neuer Dienstleistungen			
Zuständigkeit	FB 02		
Beginn	2015-03-01		
Fertigstellung	2017-10-01		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (primär) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine

6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation

Zusammenarbeit mit Bürgern bei VEP, FNP	Als	Zuständigkeit FB 61	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 1
Weitere Akteursbeteiligung bei der VEP-Neuaufstellung in 8 Fachkommissionen für die Entwicklung eines Handlungsprogramms, Mobilitätsbefragung 2015, Mobilitätsaktionstag Juni 2015 u.a. Umfangreiche Bürgerbeteiligung im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Angebot von Bürgersprechstunden in den einzelnen Bezirken.				
Zuständigkeit	FB 61			

Beginn	2012-08-01
Fertigstellung	2017-12-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Wettbewerb Klimaschutzideen (Energiepreis) **Zuständigkeit** S 69 **Fortschritt** noch nicht gestartet **Priorität** 2

In Anlehnung an den Energiepreis, der von 2006 bis 2010 vergeben wurde, soll eine Prämierung stattfinden, die nicht durchgeführte Maßnahmen belohnt, sondern darauf zielt, neue Ideen zu prämiieren, um die Bürger stärker in die Gestaltung von Klimaschutz als Prozess einzubinden. Mittel stehen aus einem Preisgeld für das Energieeffizienzkonzept zur Verfügung.

Zuständigkeit	S 69
Beginn	2015-03-01
Fertigstellung	2015-11-01
Status	Beschlussfassung nicht notwendig
Verknüpfte Maßnahmen	6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.4.2 Konsumenten, Mieter

Intensive Mietereinbindung bei Gebäudesanierung EU-GUGLE **Zuständigkeit** S 69, FB 23 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

vor und während der Maßnahmen; gesonderte Beratung zur Verhaltensänderung nach Abschluss der Maßn. in den jeweiligen Wohnungen

Zuständigkeit	S 69, FB 23
Beginn	2013-04-01

Fertigstellung	2018-10-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.4.2 Konsumenten, Mieter (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.5.2 Leuchtturmprojekt

Wärmeversorgung von Wohngebäuden mit Kanalwasserwärme **Zuständigkeit** FB 23, STA **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 1

Im Projekt EU-GUGLE werden rund 4500 Quadratmeter Wohnungen der gewoge durch Kanalrestwärme versorgt. Wärmetauscher werden dazu im Abwassersammler eingesetzt.

Zuständigkeit	FB 23, STAWAG
Beginn	2014-04-01
Fertigstellung	2017-10-31
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte Maßnahmen	6.5.2 Leuchtturmprojekt (primär) eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

Velocity Pedelec-Verleih **Als Fa ma** **Zuständigkeit** FB 61 **Fortschritt** in Umsetzung **Priorität** 2

Unterstützung der Stadt Aachen beim Aufbau eines Pedelec-Verleihsystems

Zuständigkeit	FB 61
Beginn	2013-10-01
Status	Beschluss im Gemeinderat gefasst
Verknüpfte	6.5.2 Leuchtturmprojekt (primär)

Maßnahmen Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell)
 eea 2015 (aktuell)

Prozess-Meilensteine

6.5.3 Finanzielle Förderung

Überprüfung, ggf. Anpassung und Fortführung diverser Förderprogramme	Zuständigkeit STAWAG	Fortschritt in Umsetzung	Priorität 2
Zuständigkeit	STAWAG		
Status	Beschlussfassung nicht notwendig		
Verknüpfte Maßnahmen	6.5.3 Finanzielle Förderung (primär) Internes (Re-)Audit 2013 (aktuell) eea 2015 (aktuell)		

Prozess-Meilensteine